

# Amtsblatt

für die Stadt Treuenbrietzen

mit den Ortsteilen: Bardenitz, Brachwitz, Dietersdorf, Feldheim, Frohnsdorf  
Lobbese, Lühsdorf, Marzahna, Niebel, Niebelhorst und Rietz  
und

## Treuenbrietzener Nachrichten

Informationen aus der Stadt und den Ortsteilen

16. Jahrgang

Treuenbrietzen, den 10.06.2006

Ausgabe 06/2006

### Inhaltsverzeichnis

<b>AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN</b> .....	1	ACHTUNG! ACHTUNG! Programmänderungen zu den	
<b>Stadt Treuenbrietzen</b> .....	1	Sabinchenfestspielen .....	10
Beschluss aus der 3. Sitzung des Hauptausschusses vom 26.04.2006 ....	1	Busfahrplan .....	10
Satzung der Stadt Treuenbrietzen über die Erhebung einer Hundesteuer		Stellplatz für Festumzug .....	10
(Hundesteuersatzung) .....	1	Termin Änderung .....	10
Öffentliche Bekanntmachung zur Kommunalwahl vom 26.10.2003		<b>Schulen / Kindereinrichtungen</b> .....	11
Berufung einer Ersatzperson für die Stadtverordnetenversammlung ....	4	„Wie Weihrauch riecht...“ .....	11
Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Ergänzung des fortgeltenden		Gärtnereibesuch in Treuenbrietzen .....	11
Flächennutzungsplanes Stadt Treuenbrietzen für die Ortsteile Lühsdorf,		Biostunde mal etwas anders! .....	11
Niebel, Niebelhorst, Bardenitz, Rietz, Dietersdorf, Feldheim, Marzahna,		Besuch in der Gärtnerei .....	11
Lobbese .....	4	In der Villa sind die Affen los .....	11
Lagerfeuer am Baggersee .....	4	Ein Herz für Kinder hatten in diesem Jahr: .....	11
<b>Ortsteil Dietersdorf</b> .....	4	<b>Kirchen</b> .....	12
Empfehlung aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates Dietersdorf		Gemeindeausflug am 23.08.06 zur Taufausstellung .....	12
vom 11.05.2006 .....	4	Evangelische Kirchengemeinde Treuenbrietzen - Veranstaltungen	
<b>Ortsteil Frohnsdorf</b> .....	4	und Gottesdienste im Pfarrsprengel Treuenbrietzen .....	12
Empfehlungen aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates Frohnsdorf		Programme für die Sabinchenfestspiele sind im Kirchenbüro erhältlich! ..	12
vom 09.05.2006 .....	4	<b>Ortsteile</b> .....	12
<b>Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitzta“</b> .....	5	Bardenitz / Pechüle / Klausdorf .....	12
Öffentliche Bekanntmachung		Brachwitz .....	12
Einladung zur 44. Verbandsversammlung des Wasser- und		Feldheim / Schwabeck .....	12
Abwasserzweckverbandes „Nieplitzta“ .....	5	Frohnsdorf .....	13
<b>Wasser- und Abwasserzweckverband „Jüterbog-Fläming“</b> .....	5	Lobbese / Pflügkuff / Zeuden .....	13
Bekanntmachung .....	5	Lühsdorf .....	13
<b>Sitzungstermine</b> .....	5	Marzahna / Schmögelsdorf .....	13
		Niebel .....	13
		<b>Treuenbrietzener Heimatblätter</b> .....	15
<b>ENDE DES AMTLICHEN TEILS</b>			
<b>Treuenbrietzener Nachrichten</b> .....	5		
<b>Aus dem Rathaus</b> .....	5		
Glückwünsche .....	5		
Wirtschaftsförderung Treuenbrietzen .....	5		
<b>Wissenswertes</b> .....	5		
Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft			
Nieplitzta mbH .....	5		
Beratungsstelle für Suchterkrankungen .....	5		
Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche ....	5		
Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen .....	6		
Blutspende 2006 .....	6		
Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes „Nuthe“ .....	6		
„Aktiv für Arbeit“ .....	6		
Märker Börse baut Netzwerk aus! .....	6		
Betreten und Befahren des Waldes - Motorsport im Wald ist nicht erlaubt			
Umweltfreundlich Auto fahren und dabei die Hälfte sparen .....	7		
Nordic -Walking Tour eröffnet .....	7		
<b>Bibliotheksnachrichten</b> .....	7		
MÄRCHENRÄTSEL .....	7		
<b>Wissenswertes</b> .....	8		
Schneller Zugang zum Internet und Telefonieren ohne Telekom .....	8		
<b>Vereine /Verbände / Parteien</b> .....	9		
Aktivitäten im Verein für Deutsche Schäferhunde in Treuenbrietzen ....	9		
TSV Infos - Juni 2006 .....	9		
Einladung zur Informationsveranstaltung des Anglervereins Treuen-			
brietzen e.V. des DAV e.V./ Illegale Müllentsorgung am Baggersee ....	9		
Mitteilungen des MTV 1861 Treuenbrietzen e.V. ....	10		
<b>Veranstaltungen</b> .....	10		
Kulturveranstaltungen .....	10		

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

#### Stadt Treuenbrietzen

#### Beschluss aus der 3. Sitzung des Hauptausschusses vom 26.04.2006

#### II. Nichtöffentlicher Teil

#### Beschluss Nr. 15/03/06

Der Ausschuss beschließt den Verkauf der Arrondierungsfläche zum Grundstück Treuenbrietzen, Flur 4, Flurstück 41/2, Größe 35 m<sup>2</sup>. Der Beschluss wird mit 7 Ja-Stimmen einstimmig gefasst.

Michael Knape, Bürgermeister

#### Satzung der Stadt Treuenbrietzen über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 35 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (GO) vom 10.10.2001 (GVBl. I/01 S. 154) in der jeweils gültigen Fassung und in Verbindung mit den §§ 1, 2 und 3 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom 31.03.2004 (GVBl. I/04 S. 174) in der jeweils gültigen Fassung und der Hundehalterverordnung (HundeHv) vom 16.06.2004 (GVBl. II/04 S. 458) in der jeweils gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Treuenbrietzen

in ihrer Sitzung am 03.04.2006 (Beschluss-Nr. 34/03/06) folgende Hundesteuerersatzung beschlossen:

## § 1

### Steuergegenstand, Steuerpflicht, Haftung

- (1) Die Stadt Treuenbrietzen erhebt eine Hundesteuer. Gegenstand der Steuer ist das Halten von Hunden im Stadtgebiet inklusive der Ortsteile.
- (2) Steuerpflichtig ist der Hundehalter. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushaltsangehörigen in seinem Haushalt aufgenommen hat. Alle in einem Haushalt aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten. Ein zugelaufener Hund gilt als aufgenommen, wenn er nicht innerhalb von zwei Wochen beim Ordnungsamt der Stadt Treuenbrietzen gemeldet wird. Halten mehrere Personen gemeinsam einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.
- (3) Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung aufgenommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält, wenn er nicht nachweisen kann, dass der Hund in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland bereits versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. Die Steuerpflicht tritt in jedem Fall ein, wenn die Pflege, Verwahrung oder die Haltung auf Probe oder zum Anlernen einen Zeitraum von zwei Monaten überschreitet.
- (4) Anerkannte Züchter gelten nicht als Hundehalter für diejenigen Hunde, die der Zucht dienen einschließlich der für die spätere Zucht vorgesehenen Welpen.

## § 2

### Gefährliche Hunde

- (1) Als gefährliche Hunde im Sinne dieser Satzung gelten:
  1. Hunde, bei denen auf Grund rassespezifischer Merkmale, Zucht, Ausbildung der Abrichtung von einer über das natürliche Maß hinausgehenden Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder einer anderen in ihrer Wirkung vergleichbaren, Mensch und Tier gefährdenden Eigenschaft auszugehen ist,
  2. Hunde, die als bissig gelten, weil sie einen Menschen oder ein Tier durch Biss geschädigt haben, ohne selbst angegriffen oder dazu durch Schläge oder in ähnlicher Weise provoziert worden zu sein, oder weil sie einen anderen Hund trotz dessen erkennbarer artüblicher Unterwerfungsgestik gebissen haben,
  3. Hunde, die durch ihr Verhalten gezeigt haben, dass sie unkontrolliert Wild oder andere Tiere hetzen oder reißen,
  4. Hunde, die ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, wiederholt Menschen gefährdet haben oder wiederholt Menschen in gefährdender Weise angesprochen haben.
- (2) Hunde folgender Rassen oder Gruppen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden gelten auf Grund rassespezifischer Merkmale oder Zucht als gefährlich im Sinne des Abs. 1 Nr. 1:
  1. American Pitbull Terrier
  2. American Staffordshire Terrier
  3. Bullterrier
  4. Staffordshire Bullterrier und
  5. Tosa Inu.
- (3) Insbesondere bei Hunden folgender Rassen oder Gruppen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden ist von der Eigenschaft eines gefährlichen Hundes auf Grund der rassespezifischen Merkmale oder Zucht im Sinne des Abs. 1 Nr. 1 auszugehen, solange der Hundehalter nicht im Einzelfall dem Ordnungsamt der Stadt Treuenbrietzen nachgewiesen hat, dass der Hund keine gesteigerte Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder eine andere in ihrer Wirkung vergleichbare Eigenschaft gegenüber Mensch und Tier aufweist:
  1. Alano
  2. Bullmastiff
  3. Cane Corso
  4. Dobermann
  5. Dogo Argentino
  6. Dogue de Bordeaux
  7. Fila Brasileiro
  8. Mastiff
  9. Mastin Espaniol
  10. Mastino Napoletano
  11. Perro de Presa Canario
  12. Perro de Presa Mallorquin und
  13. Rottweiler.

## § 3

### Steuermaßstab und Steuersätze

- (1) Die Steuer beträgt jährlich, wenn von einem Hundehalter oder von mehreren Personen eines Haushaltes
  - (a) nur ein Hund gehalten wird **24,00 EUR**
  - (b) zwei Hunde gehalten werden **36,00 EUR je Hund**

- (c) drei oder mehr Hunde gehalten werden **48,00 EUR je Hund**
- (2) Abweichend von Absatz 1 beträgt die Steuer für gefährliche Hunde im Sinne des § 2 dieser Satzung jährlich **120,00 EUR je Hund**. Satz 1 findet keine Anwendung, wenn der Hundehalter für das jeweilige Steuerjahr durch Vorlage eines Negativzeugnisses gemäß § 2 Abs. 3 dieser Satzung nachweist, dass der von ihm gehaltene Hund keine gesteigerte Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder eine andere in ihrer Wirkung vergleichbare Eigenschaft gegenüber Mensch und Tier aufweist.
- (3) Hunde, für die eine Steuerbefreiung nach § 4 gewährt wird, werden bei der Berechnung der Anzahl der Hunde nicht berücksichtigt. Hunde, für die eine Steuerermäßigung nach § 5 gewährt wird, werden mitgezählt.

## § 4

### Steuerbefreiung

- (1) Personen, die sich nicht länger als zwei Monate in der Stadt Treuenbrietzen aufhalten, sind für diejenigen Hunde steuerfrei, die sie bei ihrer Ankunft besitzen, wenn sie nachweisen können, dass die Hunde in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland versteuert werden oder von der Steuer befreit sind.
- (2) Personen sind für diejenigen Hunde steuerfrei, die sie im Auftrag des Ordnungsamtes der Stadt Treuenbrietzen zur Pflege oder zur Verwahrung vorübergehend aufgenommen haben
- (3) Die Steuerbefreiung wird auf Antrag gewährt für Hunde, die ausschließlich dem Schutz und der Hilfe Blinder, Tauber oder sonst hilfloser Personen dienen. Sonst hilflose Personen im Sinne dieser Satzung sind solche Personen, die einen Schwerbehindertenausweis mit den Merkzeichen „B“, „aG“ oder „H“ besitzen.
- (4) Personen sind für Diensthunde steuerfrei, die sie zur Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit einsetzen.
- (5) Jagdausübungsberechtigte sind für Jagdhunde steuerfrei, sofern der Jagdausübungsberechtigte für das Jahr Jagdsteuern entrichtet.

## § 5

### Steuerermäßigung

- (1) Die Steuer ist auf Antrag auf die Hälfte des Steuersatzes nach § 3 zu ermäßigen für Hunde, die zur Bewachung von Gebäuden erforderlich sind, welche von dem nächsten bewohnten Gebäude mehr als 200 Meter entfernt liegen.
- (2) Die Steuer ist auf Antrag auf ein Viertel des Steuersatzes nach § 3 zu ermäßigen für Hunde, die zur Bewachung von landwirtschaftlichen Anwesen erforderlich sind, welche von dem nächsten im Zusammenhang bebauten Ortsteil mehr als 400 Meter entfernt liegen.
- (3) Die Steuerermäßigung wird nur gewährt für Hunde, die auf Grund ihrer rassespezifischen Merkmale und/oder Ausbildung für den Zweck im Sinne der Steuerermäßigung geeignet sind. Die Ermäßigung wird für höchstens drei Hunde gewährt.

## § 6

### Allgemeine Voraussetzungen für Steuerbefreiungen und Steuerermäßigungen (Steuervergünstigungen)

- (1) Steuerbefreiungen nach § 4 bzw. Steuerermäßigungen nach § 5 werden nur gewährt, wenn der Hund, für den die Steuervergünstigung in Anspruch genommen wird, für den angegebenen Zweck hinlänglich geeignet ist.
- (2) Steuerbefreiungen nach § 4 bzw. Steuerermäßigungen nach § 5 werden nicht gewährt für gefährliche Hunde im Sinne des § 2 dieser Satzung. Diese gilt nicht für solche Hunde, für die der Hundehalter den Nachweis nach § 3 Abs. 2 Satz 2 dieser Satzung erbringen kann.
- (3) Der Antrag auf Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung ist spätestens zwei Wochen vor Beginn des Monats, in dem die Steuervergünstigung wirksam werden soll, schriftlich beim Steueramt der Stadt Treuenbrietzen zu stellen. Bei verspätetem Antrag wird die Steuer für den nach Eingang des Antrags beginnenden Kalendermonat auch dann nach den Steuersätzen des § 3 erhoben, wenn die Voraussetzungen für die beantragte Steuervergünstigung vorliegen.
- (4) Über die Steuervergünstigung wird eine Bescheinigung ausgestellt. Diese gilt nur für die Halter, für die sie beantragt und bewilligt worden ist.
- (5) Fallen die Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung weg, so ist dies innerhalb von zwei Wochen nach dem Wegfall dem Steueramt der Stadt Treuenbrietzen schriftlich oder zur Niederschrift anzuzeigen.

## § 7

### Beginn und Ende der Steuerpflicht

- (1) Die Steuerpflicht beginnt mit dem 1. des Kalendermonats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt folgt. Bei Hunden, die dem Halter durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zuwachsen, beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. In den Fällen des § 1 Abs. 3 Satz 2 beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des Kalendermonats, in dem der Zeitraum von 2 Monaten überschritten worden ist. Bei Zuzug eines Hundehalters

aus einer anderen Gemeinde beginnt die Steuerpflicht mit dem 1. des auf den Zuzug folgenden Kalendermonats.

- (2) Die Steuerpflicht endet mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund abgeschafft wird, abhanden kommt oder eingeht. Kann der genaue Zeitpunkt der Abschaffung, des Abhandenkommens oder des Eingehens durch den Hundehalter nicht nachgewiesen werden, endet die Steuerpflicht mit Ablauf des auf die Abmeldung folgenden Kalendermonats.
- (3) Bei Wegzug eines Hundehalters aus der Stadt Treuenbrietzen endet die Steuerpflicht mit Ablauf des Kalendermonats, in den der Wegzug fällt.

### § 8

#### Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

- (1) Steuerjahr ist das Kalenderjahr. Die Steuer wird für ein Kalenderjahr oder - wenn die Steuerpflicht erst während des Kalenderjahres entsteht - für den Rest des Kalenderjahres durch Bescheid festgesetzt.
- (2) Die Steuer wird vierteljährlich am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November mit einem Viertel des Jahresbetrages fällig. Entsteht die Steuer erst während des Kalenderjahres oder hat der Steuerpflichtige bei der Anmeldung des Hundes eine jährliche Zahlungsweise beantragt, so ist die Steuer in einem Betrag einen Monat nach Zugang des Bescheides fällig.
- (3) Wer bereits einen in einer Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland versteuerten Hund erwirbt oder mit einem solchen Hund zuzieht oder wer an Stelle eines abgeschafften, abhanden gekommenen oder eingegangenen Hundes einen neuen Hund erwirbt, kann die Anrechnung der nachweislich bereits entrichteten, nicht erstatteten Steuer verlangen.

### § 9

#### Sicherung und Überwachung der Steuer

- (1) Der Hundehalter ist verpflichtet, einen Hund innerhalb von zwei Wochen nach der Aufnahme oder - wenn der Hund ihm durch Geburt von einer von ihm gehaltenen Hündin zugewachsen ist - innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Hund drei Monate alt geworden ist, beim Steueramt der Stadt Treuenbrietzen anzumelden. In den Fällen des § 1 Abs. 3 Satz 2 muss die Anmeldung innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag erfolgen, an dem der Zeitraum von zwei Monaten überschritten worden ist. In den Fällen des § 7 Abs. 1 Satz 4 muss die Anmeldung innerhalb der ersten zwei Wochen des auf den Zuzug folgenden Kalendermonats erfolgen.
- (2) Der Hundehalter hat den Hund innerhalb von zwei Wochen, nachdem er ihn veräußert hat oder sonst abgeschafft wurde, nachdem der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist oder nachdem der Halter aus der Stadt Treuenbrietzen weggezogen ist, beim Steueramt der Stadt Treuenbrietzen schriftlich oder zur Niederschrift abzumelden. Im Falle der Abgabe des Hundes an eine andere im Gemeindegebiet wohnende Person sind bei der Abmeldung der Name und die Anschrift dieser Person mitzuteilen.
- (3) Das Steueramt der Stadt Treuenbrietzen gibt bei der Anmeldung des Hundes eine Hundesteuermarke aus. Der Hundehalter darf Hunde außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes nur mit der sichtbar befestigten Hundesteuermarke umherlaufen lassen. Andere Gegenstände, die der Hundesteuermarke ähnlich sehen, dürfen dem Hund nicht angelegt werden. Der Hundehalter ist verpflichtet, den Beauftragten der Stadt Treuenbrietzen die gültige Hundesteuermarke auf Verlangen vorzuzeigen. Bis zur Übersendung einer neuen Hundesteuermarke ist die bisherige Hundesteuermarke zu befestigen und auf Verlangen vorzuzeigen. Bei Verlust der gültigen Steuermarke wird dem Hundehalter auf Antrag eine neue Steuermarke gegen eine Gebühr gemäß der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Treuenbrietzen ausgehändigt.
- (4) Grundstückseigentümer, Haushaltsvorstände oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, dem Beauftragten der Stadt Treuenbrietzen auf Nachfrage über die auf dem Grundstück oder im Haushalt gehaltenen Hunde und deren Halter wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen. (§ 12 Abs. 1 Nr. 3a KAG in Verbindung mit § 93 der Abgabenordnung AO 1977). Zur wahrheitsgemäßen Auskunft nach bestem Wissen und Gewissen ist auch der Hundehalter verpflichtet.
- (5) Bei Durchführung von Hundebestandsaufnahmen sind die Grundstückseigentümer, Haushaltsvorstände sowie deren Stellvertreter zur wahrheitsgemäßen Ausfüllung der ihnen vom Steueramt der Stadt Treuenbrietzen übersandten Nachweisung nach bestem Wissen und Gewissen innerhalb der vorgeschriebenen Frist verpflichtet (§ 12 Abs. 1 Nr. 3a KAG in Verbindung mit § 93 der Abgabenordnung AO 1977). Durch das Ausfüllen der Nachweisungen wird die Verpflichtung zur An- und Abmeldung nach dem Abs. 1 und 2 nicht berührt.

### § 10

#### Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig im Sinne dieser Satzung in Verbindung mit § 15 Abs. 2 Buchstabe b) KAG handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig

- a) als Hundehalter entgegen § 6 Abs. 5 den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt,
  - b) als Hundehalter entgegen § 9 Abs. 1 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet,
  - c) als Hundehalter entgegen § 9 Abs. 3 einen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne sichtbar befestigte gültige Steuermarke lässt, die Hundesteuermarke auf Verlangen des Beauftragten der Stadt Treuenbrietzen nicht vorzeigt oder dem Hunde andere, der Hundesteuermarke ähnliche Gegenstände anlegt, und es dadurch ermöglicht, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen.
- (2) Ordnungswidrig im Sinne dieser Satzung handelt auch,
- a) wer die in Absatz 1 Buchstabe a bis c genannten Ordnungswidrigkeiten vorsätzlich oder fahrlässig begeht, ohne es dabei zu ermöglichen, Abgaben zu verkürzen oder nicht gerechtfertigte Abgabenvorteile zu erlangen.
  - b) wer vorsätzlich oder fahrlässig als Hundehalter entgegen § 9 Abs. 2 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig abmeldet.
  - c) wer, ohne Steuerpflichtiger nach § 1 Abs. 2 zu sein, als Grundstückseigentümer, Haushaltsvorstand oder deren Stellvertreter entgegen § 9 Abs. 4 auf Nachfrage der Beauftragten der Stadt Treuenbrietzen vorsätzlich oder fahrlässig nicht oder nicht wahrheitsgemäß nach bestem Wissen oder Gewissen über die auf dem Grundstück oder im Haushalt gehaltenen Hunde und deren Halter Auskunft erteilt.
  - d) wer, ohne Steuerpflichtiger nach § 1 Abs. 2 zu sein, als Grundstückseigentümer, Haushaltsvorstand oder deren Stellvertreter entgegen § 9 Abs. 5 die von der Stadt Treuenbrietzen übersandten Nachweisungen vorsätzlich oder fahrlässig nicht, fristgemäß oder nicht wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen ausfüllt.
- (3) Ordnungswidrigkeiten im Sinne des Absatzes 1 können gemäß § 15 Abs. 3 KAG mit einer Geldbuße geahndet werden.
- (4) Ordnungswidrigkeiten im Sinne des Absatzes 2 können gemäß § 5 Abs. 2 GO in Verbindung mit § 36 Abs. 1 Nr. 1 des Ordnungswidrigkeitengesetzes (OwiG) mit einer Geldbuße geahndet werden.

### § 11

#### Übergangsbestimmung

- (1) Abweichend vom § 3 Steuermaßstab und Steuersätze werden bis einschließlich 2007 nachfolgende Steuersätze für die Ortsteile festgesetzt, wenn:
  - a) Ortsteil Bardenitz
 

• nur ein Hund gehalten wird	18,36 EUR
• zwei Hunde gehalten werden	27,60 EUR je Hund
• drei oder mehr Hunde gehalten werden	36,60 EUR je Hund
  - b) Ortsteil Brachwitz
 

• für den ersten Hund	15,34 EUR
• für den zweiten Hund	25,56 EUR
• für den dritten und jeden weiteren Hund	35,79 EUR
• für Kampfhunde	102,26 EUR je Hund
  - c) Ortsteil Dietersdorf
 

• nur ein Hund gehalten wird	15,40 EUR
• zwei Hunde gehalten werden	23,00 EUR je Hund
• drei oder mehr Hunde gehalten werden	28,12 EUR je Hund
  - d) Ortsteil Feldheim
 

• nur ein Hund gehalten wird	8,00 EUR
• für den zweiten und jeden weiteren Hund	15,00 EUR
  - e) Ortsteil Lobbese
 

• nur ein Hund gehalten wird	10,20 EUR
• für den zweiten und jeden weiteren Hund	20,40 EUR
  - f) Ortsteil Marzahna
 

• nur ein Hund gehalten wird	12,00 EUR
• zwei Hunde gehalten werden	21,00 EUR je Hund
• drei oder mehr Hunde gehalten werden	26,00 EUR je Hund
  - g) Ortsteil Niebel
 

• nur ein Hund gehalten wird	15,40 EUR
• zwei Hunde gehalten werden	23,00 EUR je Hund
• drei oder mehr Hunde gehalten werden	30,80 EUR je Hund
  - h) Ortsteil Niebelhorst
 

• nur ein Hund gehalten wird	12,84 EUR
• zwei Hunde gehalten werden	19,20 EUR je Hund
• drei oder mehr Hunde gehalten werden	25,56 EUR je Hund

- i) Ortsteil Rietz
- nur ein Hund gehalten wird 14,40 EUR
  - zwei Hunde gehalten werden 16,20 EUR je Hund
  - drei oder mehr Hunde gehalten werden 23,00 EUR je Hund

### § 12

#### In-Kraft-Treten

- (1) Diese Hundesteuersatzung tritt am 01. des Monats nach dem Tag ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten außer Kraft:
- a) Satzung der Stadt Treuenbrietzen über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 24.09.2001,
  - b) Satzung der Gemeinde Bardenitz über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 23.10.2001,
  - c) Satzung der Gemeinde Brachwitz über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 02.11.2001,
  - d) Satzung der Gemeinde Dietersdorf über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 28.09.2001,
  - e) Satzung der Gemeinde Feldheim über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 01.10.2001,
  - f) Satzung der Gemeinde Lobbese über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 09.10.2001,
  - g) Satzung der Gemeinde Lühsdorf über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 27.09.2001,
  - h) Satzung der Gemeinde Marzahna über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 27.11.2001,
  - i) Satzung der Gemeinde Niebel über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 06.11.2001,
  - j) Satzung der Gemeinde Niebelhorst über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 26.09.2001,
  - k) Satzung der Gemeinde Rietz über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) vom 14.11.2001.

Treuenbrietzen, den 11.04.2006

Michael Knappe  
Bürgermeister

Siegel

### Öffentliche Bekanntmachung zur Kommunalwahl vom 26.10.2003 Berufung einer Ersatzperson für die Stadtverordneten- versammlung

Bei der Kommunalwahl am 26.10.2003 erhielt die Bürgerinteressenvereinigung Stadt und Dörfer 3 Sitze. Diese entfielen auf Frau Edith Rettschlag, Herrn Enrico Hehne und Herrn Werner Schlunke. Herr Enrico Hehne legt sein Mandat zum 31.05.2006 nieder, so dass der Sitz der Bürgerinteressenvereinigung Stadt und Dörfer nach § 60 (3) Brandenburgisches Kommunalwahlgesetz auf die in der Reihenfolge nach gewählten Ersatzpersonen des Wahlvorschlages der Bürgerinteressenvereinigung Stadt und Dörfer übergeht. Das Mandat wird somit auf die nächste Ersatzperson, Herrn Reinhard Gips, übertragen. Herr Reinhard Gips hat abgelehnt. Die nächste Ersatzperson des Wahlvorschlages ist Herr Frank Leopold. Herr Leopold hat sein Mandat angenommen.

Becker, Wahlleiterin

### Öffentliche Auslegung des Entwurfes der Ergänzung des fortgeltenden Flächennutzungsplanes Stadt Treuenbrietzen für die Ortsteile Lühsdorf, Niebel, Niebelhorst, Bardenitz, Rietz, Dietersdorf, Feldheim, Marzahna, Lobbese

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Treuenbrietzen hat am 22.05.2006 in öffentlicher Sitzung den Entwurf der Ergänzung des fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Treuenbrietzen einschl. Begründung gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- Landschaftsplan mit Aussagen zu möglichen Auswirkungen auf Natur und Landschaft, zu Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung sowie Eingriffs-/Ausgleichsbilanzierung mit Datum vom Januar 2006
- Umweltbericht

Das Plangebiet umfasst die Gemarkungen Lühsdorf, Niebel, Niebelhorst, Bardenitz, Rietz, Dietersdorf, Feldheim, Marzahna, Lobbese. (siehe Karte 2)

Der Entwurf der Ergänzung des fortgeltenden Flächennutzungsplanes der Stadt Treuenbrietzen, die Begründung mit Umweltbericht und der Landschaftsplan wird als Aushang zu jedermanns Einsicht im Bauamt

des Rathauses in Treuenbrietzen, Großstraße 105 während der Dienstzeit

montags, mittwochs, donnerstags 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr  
dienstags 08.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr  
freitags 08.00 bis 12.00 Uhr

in der Zeit vom **19.06.2006 bis 21.07.2006** öffentlich ausgelegt.

Während dieser Auslegung können Anregungen schriftlich oder zur Niederschrift vorgetragen werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben. Schriftlich vorgebrachte Anregungen sollten die volle Anschrift des Verfassers und gegebenenfalls auch die Bezeichnung des betroffenen Grundstückes/Gebäudes haben.

Michael Knappe, Bürgermeister



### Lagerfeuer am Baggersee

In Abstimmung mit den beiden Anglervereinen der Stadt Treuenbrietzen wurde festgelegt, dass Lagerfeuer auf den Grünflächen am Baggersee verboten sind. Ausnahme sind die beiden eingerichteten Feuerstellen auf der Bahnhofseite. Durch das Ordnungsamt Treuenbrietzen werden entsprechende Kontrollen durchgeführt. Verstöße werden nach dem Landesimmissionsschutzgesetz und der Verordnung zum Schutz der Grünanlagen der Stadt Treuenbrietzen geahndet.

Ordnungsamt Treuenbrietzen

### Ortsteil Dietersdorf

#### Empfehlung aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates Dietersdorf vom 11.05.2006

##### I. Öffentlicher Teil

##### Friedhofssatzung der Stadt Treuenbrietzen

##### Empfehlung Nr. 02/02/06

Der Ortsbeirat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, die Friedhofssatzung der Stadt Treuenbrietzen zu beschließen.

Die Empfehlung wird mit 2 Ja-Stimmen einstimmig ausgesprochen.

Michael Knappe, Bürgermeister

### Ortsteil Frohnsdorf

#### Empfehlungen aus der 2. Sitzung des Ortsbeirates Frohnsdorf vom 09.05.2006

##### II. Nichtöffentlicher Teil

##### Grundstücksverkauf

##### Empfehlung Nr. 01/02/06

Der Ortsbeirat empfiehlt: der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss möge den Verkauf einer Teilfläche (Größe ca. 400 m<sup>2</sup>) aus der Flur 32, Flurstück 252 Gemarkung Treuenbrietzen, beschließen.

Die Empfehlung wird mit 3 Ja-Stimmen einstimmig ausgesprochen.

**Grundstücksverkauf****Empfehlung Nr. 02/02/06**

Der Ortsbeirat empfiehlt: der Haupt-, Finanz- und Vergabeausschuss möge den Verkauf der Fläche Treuenbrietzen, Flur 32, Flurstück 76/1, Größe 80 m<sup>2</sup> beschließen.

Die Empfehlung wird mit 3 Ja-Stimmen einstimmig ausgesprochen.

Michael Knape, Bürgermeister

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Nieplitztal“****Öffentliche Bekanntmachung****Einladung zur 44. Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Nieplitztal"**

Der Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitztal" lädt zu seiner 44. Verbandsversammlung am Donnerstag, dem 22.06.2006 um 18:00 Uhr nach Treuenbrietzen in das Verwaltungsgebäude Großstraße 28 - Beratungsraum ein.

**Tagesordnung:****A) Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle der 43. Sitzung - öffentlicher Teil
3. Anträge und Beschluss zur Tagesordnung
4. Informationen des Verbandsvorstehers
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschluss über den Antrag der Gemeinde Mühlenfließ zur Aufnahme des Ortsteils Niederwerbig in den Wasser- und Abwasserzweckverband "Nieplitztal"
7. Beschluss der Zweiten Änderungssatzung zur Neufassung der Verbandssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes "Nieplitztal" vom 27.05.2004
8. Beschluss des Ver- und Entsorgungsvertrages zwischen dem WAZV "Nieplitztal" und der WWN mbH
9. Anfragen der Verbandsmitglieder

**B) Nichtöffentlicher Teil**

10. Protokollkontrolle der 43. Sitzung - nicht öffentlicher Teil
11. Informationen des Verbandsvorstehers
12. Information und Diskussion über die Liquidität des WAZV "Nieplitztal"
13. Anfragen der Verbandsmitglieder

Treuenbrietzen, den 29.05.2006

Keil, Vorsitzender der Verbandsversammlung

**Wasser- und Abwasserzweckverband  
„Jüterbog-Fläming“****Bekanntmachung**

Am 23.03.2006 beschloss die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes die jährliche Stichtagsablesung der Wasserzähler. Damit wird der Forderung Rechnung getragen, Ablesezeitraum der Wasserzähler und Zeitraum für die Kalkulation der Gebühren in Übereinstimmung zu bringen. Erstmals erfolgt eine Stichtagsablesung zum 31.12.2006. Zur Realisierung der Stichtagsablesung steht der Zweckverband vor der Wahl, sich fremder Dienstleistungen zu bedienen, oder die Abnehmer in dieser Aufgabe mit ein zu beziehen. Zur Vermeidung zusätzlicher Kosten wurde entschieden, an die Bereitschaft und das Verständnis der Abnehmer zu appellieren und mit der Ablesung zu betrauen. Für die einzelnen Abnehmer ergibt sich einerseits ein Aufwand durch das Ablesen der Wasserzähler und das portofreie Versenden der vom Zweckverband erhaltenen Ablesekarten. Andererseits bedarf es keiner Terminabstimmung mit dem Ableser des Zweckverbandes.

Da bei der Selbstablesung durch den Abnehmer erfahrungsgemäß mit einer höheren Fehlquote gerechnet wird, werden durch den Zweckverband stichprobenartig Kontrollablesungen, über das Folgejahr verteilt, durchgeführt. Der Zweckverband unterstützt die Abnehmer, die über eine Vielzahl von Ablesestellen verfügt bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu sind gesondert Absprachen zwischen den Beteiligten zu führen.

**Sitzungstermine**

Sitzungs-termin	Uhrzeit	Art der Sitzung	Ort
21.06.06	19.00 Uhr	Gemeinsame Anhörung aller Ortsbeiräte	Bürgerhaus „Alte Feuerwehr“

zum fortgeltenden Flächennutzungsplan für die Ortsteile

26.06.06 19.30 Uhr Stadtverordnetenversammlung Bürgerhaus „Alte Feuerwehr“

Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten!

**ENDE DES AMTLICHEN TEILS****Treuenbrietzen Nachrichten****Aus dem Rathaus****Glückwünsche**

Allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, die zwischen dem 14.05.2006 und 10.06.2006 Geburtstag hatten, gratuliere ich nachträglich im Namen aller Stadtverordneten und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Insbesondere Frau Ingeborg Roßner zum 70., Frau Gisela Salzmann zum 65., Herrn Heinz John zum 70., Frau Gertrud Syreck zum 90., Frau Martha Klohs zum 85., Frau Gisela Rettig zum 65., Frau Elisabeth Hintze zum 95., Frau Lieselotte Moras zum 80., Herrn Klaus-Dieter Hanicke zum 65., Frau Else Lemke zum 93., Frau Ingeborg Müller zum 70., Frau Annemarie Tornack zum 65., Herrn Hans Kilmer zum 60., Frau Heidrun Foede zum 60., Herrn Karl-Heinz Danneberg zum 80., Frau Elisabeth Froese zum 98., Frau Ingrid Kühnast zum 70., Frau Gertrud Zillmer zum 92., Frau Irmgard Hartwig zum 95., Frau Elisabeth Bastian zum 70., Frau Renate Hahn zum 65., Frau Carla Leopold zum 75., Herrn Dr. Ernst-Günter Wachs zum 65., Herrn Dr. Hans-Peter Korthals zum 70., Frau Margit Müller zum 65., Frau Lotte Pape zum 85., Frau Barbara Rodewald zum 80., Herrn Wolfgang Wolter zum 65., Frau Hertha Wohlfahrt zum 85., Frau Käthe Wiothe zum 85., Frau Lisbeth Franz zum 93., Frau Irmgard Geier zum 75., Herrn Günter Kysse zum 75. und Frau Margarete Semmler zum 65. Geburtstag. Heute erhält Frau Christel Schütte die besten Glückwünsche zum 70. Geburtstag.

Michael Knape, Bürgermeister

**Wirtschaftsförderung Treuenbrietzen**

Die Industrie und Handelskammer Potsdam führt an jedem zweiten Dienstag im Monat einen Sprechtag für Unternehmer und Existenzgründer im Rathaus, Zimmer 205 durch.

Der nächste Termin findet am 11. Juli 2006 von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.

Hauptamt Treuenbrietzen

**Wissenswertes****Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitztal mbH**

Der Bereitschaftsdienst der WWN Wasserwirtschaftsgesellschaft Nieplitztal mbH ist außerhalb der festgelegten Arbeitszeit (Arbeitszeit: Montag bis Donnerstag von 6:30 Uhr- 15:30 Uhr und Freitag von 6:30 Uhr- 12:00 Uhr) für den **Bereich Versorgung** (Trinkwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 1 52 17 und für den **Bereich Entsorgung** (Abwasser) unter der Ruf- Nr. 03 37 48/ 7 02 75 zu erreichen.

Müller, Meinusch - Geschäftsführer

**Beratungsstelle für Suchterkrankungen**

Potsdam-Mittelmark

(AWO KV Potsdam-Mittelmark e.V.)

Beratungsort Treuenbrietzen

Leipziger Straße 10, Tel. (01602119918)

an jedem Dienstag 12:30 - 17.00 Uhr

außer am 4. Dienstag im Monat.

um telefonische Vereinbarung wird gebeten.

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Familienberatung, Einzelberatung, Familientherapie, Systematische Einzeltherapie, Gruppentherapie

Terminvereinbarungen erfolgen telefonisch oder schriftlich.

Termine sind möglich von:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 18.00 Uhr  
Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr

**Beratungsstellen des Landratsamtes:**

Lankeweg 4, 14513 Teltow, Tel.: 03328/ 318403 und 03328 / 318408  
Ernst-Thälmann-Str. 4, 14806 Belzig, Tel.: 033841/ 91425

**Öffnungszeiten unserer öffentlichen Einrichtungen****Sprechzeiten Rathaus**

Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Stadt- und Tourismusinformation Treuenbrietzen**

Montag bis Freitag	09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Heimatomuseum**

Freitag	13:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag/Sonntag	10:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Bibliothek**

Montag	geschlossen
Dienstag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Freitag	11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Samstag	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Jugendclub Treuenbrietzen**

Montag bis Donnerstag	12:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Freitag, Samstag	13:00 Uhr bis 21:00 Uhr

**Blutspende 2006**

Am 27.07.2006 findet von 15.30 - 18.30 Uhr die nächste Blutspende im Bürgerhaus „Alte Feuerwehr“ in der Breiten Straße statt.

Wir möchten hiermit den Treuenbrietzern für die rege Teilnahme danken.

E. Meyer

**Mitteilung des Wasser- und Bodenverbandes „Nuthe“**

Durch den Wasser- und Bodenverband „Nuthe“ werden laufend abflusssichernde Maßnahmen durchgeführt und auftretende Havarien beseitigt. Die Krautungsarbeiten an den Fließgewässern im Verbandsgebiet erfolgen im Zeitraum von Mitte Juni bis Dezember 2006. Soweit es zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung erforderlich ist, haben entsprechend den Gesetzmäßigkeiten des Landes Brandenburg sowie der Verbandssatzung die Anlieger an Gewässern zu dulden, dass die Grundstücke durch die Unterhaltungspflichtigen bzw. deren Beauftragte betreten oder befahren werden. Gleichzeitig ist zu gewährleisten, dass durch den jeweiligen Landwirtschaftsbetrieb die mobile Weidezauntechnik vor Beginn der Arbeiten zurückzunehmen ist (mindestens 3,5 m von der Böschungsoberkante). Die Terminabstimmung mit den Landwirtschaftsbetrieben wird vor Beginn der Arbeiten durch den Unterhaltungspflichtigen bzw. deren Beauftragte erfolgen.

F. Liese, Geschäftsführer

**„Aktiv für Arbeit“**

„Aktiv für Arbeit“ ein Projekt, das seit dem 18.07.2005 mit Erfolg im Kreis Potsdam-Mittelmark durchgeführt wird, erhält großen Zuspruch durch die Teilnehmer. Die Projektteilnehmer sind, nach anfänglichem Zögern, ob die Teilnahme an einem weiteren Projekt für sie Sinn macht, begeistert. Umso größer ist das Bedauern, wenn die Zeit für die in der Gruppe absolvierten Bildungsmodule vorbei ist. Das Wort Bildung beschreibt diese Programmphase nur unzureichend. Natürlich wird z. B. im PC-Lehrgang oder im Rechtsseminar und in den anderen Modulen Wissen vermittelt. Entscheidend ist aber, und von den Teilnehmern wird es als persönliche Bereicherung empfunden, die Stärkung der eigenen mentalen und persönlichen Möglichkeiten. Sich ständig neu zu motivieren, durch Stärkung des Selbstvertrauens und das Erkennen der Eigenverantwortung, ist ein Prozess der Bestätigung und Aufmunterung braucht. Auch und gerade dies vermittelt dieser Bildungspart in der Gemeinschaft. Ausgesuchte Dozenten führen in professioneller Art und Weise die Gruppen. Anfangs zweifelnd, am Ende begeistert, so könnte man den Werdegang der Teilnehmer kurz zusammenfassen.

**So schreiben Teilnehmer:**

„Das Seminar hat mir viele Anregungen für mein privates Leben gegeben. Lösungsansätze wurden aufgezeigt und angestoßen.“ ... „Es hat mein Selbstwertgefühl gesteigert und mir gezeigt, dass auch neue Wege

möglich sind, ich muss sie nur zulassen bzw. bereit sein, diese zu beschreiten.“ ... „Das Seminar hat mich in meiner Persönlichkeit bestärkt.“ ... „Ich habe herausgefunden, was meine wirkliche Berufung ist, wo meine Fähigkeiten liegen, welchen Weg ich einschlagen werde.“ ... „Das Seminar dürfte gern noch weitergehen.“ ... Frau Anders schrieb uns: „Im Bewerbungstraining erfuhr ich den neuesten Stand einer zeitgemäßen Bewerbung. Im Kommunikationstraining wurden wir u. a. mit den Fragen und Fallstricken in Vorstellungsgesprächen vertraut gemacht. Am Meisten profitiert habe ich vom Motivationstraining. Ich bin ohne Termin auf Stellensuche gegangen, habe bei einem Arbeitgeber persönlich vorgesprochen und bekam prompt einen Job als Reinigungskraft. Keinen Vollzeitjob, aber immerhin.“

Auch die Vermittlung von Praktika und die Arbeitsplatzsuche sind Teil des Projektes. Ein insgesamt wichtiges und notwendiges Programm, auch weil es sich ausschließlich an Menschen wendet die keinerlei finanzielle Unterstützung bekommen (Nichtleistungsempfänger) und auch an die Empfänger von Arbeitslosengeld II. Wer zu diesem Personenkreis gehört und sich für das Projekt und die Teilnahme daran interessiert, kann unter 033841-388734 oder 033841-388735 einen Termin vereinbaren. Die Mitarbeiter Frau Doster, Frau Brehme und Herr Hoffmann freuen sich über jeden Anruf.

**Märker Börse baut Netzwerk aus!**

Die Märker Börse kooperiert seit April 2006 auch mit dem Fläming Tauschkreis „Flamingo“, Dorfstraße 5 in 14806 Belzig/Lübnitz. Im Oktober 2005 sind die Börsianer aus Beelitz bereits eine Kooperation mit der Kieselbörse in Zossen eingegangen. Durch die Vernetzung - aller drei Tauschringe - können über 220 Menschen im Landkreis Potsdam-Mittelmark und Teltow Fläming auf die allumfassende Angebotsvielfalt der Tauschring Mitglieder zurückgreifen - und in der jeweiligen Zeitwährung - ohne Geld bezahlen. Die Zeitwährungen: Märker, Kiesel oder Flamingos werden den Konten der Mitglieder gutgeschrieben bzw. belastet, je nachdem ob Hilfe geleistet oder in Anspruch genommen wurde. Die Angebotsvielfalt der Tauschringe deckt den gesamten Lebensbereich von Menschen ab und reicht weit über die Möglichkeiten von eines geldwerten Kaufs hinaus, denn solidarischer Engagement und Gemeinschaft und die bunte Vielfalt der Persönlichkeiten sind eine Bereicherung und Horizonterweiterung - der besonderen - menschlichen Art.

Gerade im Zeitalter der Informationsgesellschaft und Globalisierung, deren „Preis“ eine hohe Anzahl von Arbeitssuchenden/Abwanderungen ist, sind kreative - humanistische Lösungen gefragt, um allen Bevölkerungsschichten ein menschenwürdiges - gemeinschaftliches Leben zu ermöglichen. Die Vielzahl der mutigen ExistenzgründerInnen - auch in der Märker Börse - setzen Zeichen: In der Region - für die Region Arbeitsplätze zu schaffen! Ab Mai 2006 setzen wir in Körzin das gemeinnützige Projekt: Solar Konzept Potsdam-Mittelmark um. Beelitzer Nachrichten berichtet im März. Ebenfalls in Körzin wird im Frühjahr 2006 - LANDLUST Körzin - Ulrike Laun ein Hofladen mit Produkten aus der Region eröffnen, gesucht werden noch Anbieter von Obst und Gemüse aus Potsdam-Mittelmark. Die Hauskrankenpflege und Familienservice Annette Widdecke Beelitz begrüßen wir als neues Mitglied und danken für das Sponsoring unserer Frühjahrsaktionen.

Weitere Informationen in unserem Büro, Dorfstrasse 6, 14547 Körzin, Tel. 033204/631532. Rufen Sie uns an oder kommen Sie am 31. Mai 2006 ins Bürgerhaus wir sind offen für alle, die sich für eine

- sozial gerechte
- wirtschaftlich vernünftige
- demokratisch organisierte
- Lebensgrundlagen achtende Welt einsetzen.

Einen schönen - geselligen Frühling wünscht Ihnen Ihre Märker Börse Beelitz!

**Betreten und Befahren des Waldes - Motorsport im Wald ist nicht erlaubt**

Der Wald erfüllt vielfältige Funktionen in unserer dicht besiedelten Landschaft. Neben der Bedeutung als Rohstofflieferant, Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten, dem Klima, Wasserhaushalt oder Luftreinheit gebührt dem Wald auch eine herausragende Schutz- und Erholungsfunktion. Dementsprechend bedarf es zur nachhaltigen Gewährleistung der einzelnen Waldfunktionen und zur Vermeidung von Interessenkonflikten auch eines gewissen gesetzlichen Regelwerkes. Davon betroffen ist u. a. das Betreten und Befahren des Waldes. Näheres dazu ist in dem letztmalig im Jahr 2004 überarbeiteten Waldgesetz des Landes Brandenburg geregelt. Im § 15 sind die allgemeinen Betretungs- und Aneignungsrechte, im § 16 das Befahren des Waldes mit Kraftfahrzeugen und im § 18 das Sperren von Wald geregelt. Generell kann davon ausgegangen werden, dass jeder Bürger zur Erholung den Wald betreten kann, soweit dem nicht die Interessen der Allgemeinheit entgegenstehen. Auf Wegen kann darüber hinaus mit dem Fahrrad und Krankenfahrstühlen gefahren und auf zwei- oder mehrspurigen Wegen geritten werden.

Jeder Waldbesucher hat beim Aufenthalt im Wald dafür Sorge zu tragen,

dass die Lebensgemeinschaften des Waldes nicht beeinträchtigt, die wirtschaftliche Nutzung nicht behindert und der Erholungswert für andere nicht gemindert werden. Es dürfen jedoch nicht alle Waldflächen ausnahmslos betreten werden. Das Sperren von Wald ist nur im öffentlichen Interesse zulässig, wenn wichtige Gründe des Wald- und Forstschutzes, einschließlich der Ziele des Naturschutzes, der ordnungsgemäßen Waldbewirtschaftung oder des Schutzes der Waldbesucher vorliegen. Ohne besondere Befugnis dürfen u. a. keine munitionsbelasteten ehemaligen militärischen Übungsplätze, Wege und Waldbestände, wo Holz gefällt, aufgearbeitet und gelagert wird, betreten werden. Betretungsverbot besteht auch für umzäunte Forstkulturen sowie forst- und jagdliche Einrichtungen. Eng mit dem Betreten ist auch das Befahren des Waldes mit Kraftfahrzeugen verbunden. Das Befahren und Abstellen von Kraftfahrzeugen ist nur im Rahmen der Waldbewirtschaftung, der Jagdausübung und der Ausübung hoheitlicher Tätigkeiten erlaubt. Darüber hinaus können die Waldbesitzer Gestattungen zum Befahren des Waldes erteilen. Diese Gestattung hat der Gestattungsunternehmer der unteren Forstbehörde unverzüglich zur Prüfung anzuzeigen. Lediglich öffentliche, dem Straßenverkehr gewidmete Wege, die durch den Wald führen, dürfen ohne spezielle Genehmigung mit Kraftfahrzeugen befahren werden. Erkennbar für den Bürger sind diese Wege durch das Vorhandensein von Verkehrsschildern. Daraus leitet sich aber nicht ab, dass die von diesen Wegen abgehenden Waldwege von Unbefugten befahren bzw. zugeparkt werden können. Durch das unbefugte Befahren der Wälder steigt neben der allgemeinen Verschmutzung (Abgase, Lärm, Müll) das Waldbrandrisiko im Sommer enorm. Insbesondere der heiße Auspuffbereich kann schnell zur Zündung von trockenen Bodenaufgaben führen und so einen Waldbrand verursachen. Gegenwärtig wird nicht selten vorsätzlich gegen die gesetzlichen Regelungen zum Befahren des Waldes verstoßen. Das trifft insbesondere für Motorcrossfahrer zu, die den Wald - und dazu zählen ausnahmslos auch ehemalige Truppenübungsplätze - zu Motorsportzwecken missbrauchen. Dabei nehmen sie wissentlich in Kauf, dass die sich sukzessiv und ohne menschliche Eingriffe entwickelnden Waldlandschaften mit ihren zahlreichen national und international streng geschützten Tier- und Pflanzenarten buchstäblich unter ihre Räder kommen. Dieses rücksichtslose Verhalten stößt nicht nur auf Unverständnis bei Waldbesitzern, Förstern und Naturschützern, sondern auch bei der breiten Allgemeinheit der walddverbundenen Bürger unseres Landes.

**Motorsport im Wald ist nicht erlaubt!**

Norbert Schurk, Leiter der Oberförsterei  
Oberforstrat

### Umweltfreundlich Auto fahren und dabei die Hälfte sparen

In Zeiten erhöhter Spritpreise sind viele Autofahrer auf der Suche nach alternativen Kraftstoffen. Dazu empfiehlt das Autohaus Kühnicke in Michendorf die Umrüstung von Fahrzeugen auf Autogas (LPG). Seit Kurzem wird dieser Service dort angeboten. Der Einbau der Autogasanlage verspricht dem Autofahrer zahlreiche Vorteile. Durch den wesentlich günstigeren Preis von Autogas zu Benzin fahren Sie praktisch für die Hälfte. Sie können jederzeit während der Fahrt von Autogas auf Benzin umschalten und umgekehrt. Das Tanken ist genauso einfach wie Benzin. Fahrzeuge mit Benzinmotor - unabhängig von der Marke - können meist problemlos in der spezialisierten Werkstatt auf den Betrieb mit Autogas nachgerüstet werden. Technisch ausgenommen sind Fahrzeuge mit Dieselmotoren und Benzin-Direkteinspritzer. Die eingebauten Anlagen werden sicherheitstechnisch überprüft und von TÜV oder DEKRA abgenommen. Damit macht Auto fahren wieder Spaß. Durch die monatlichen Einsparungen der Spritkosten um fast 50% haben sich die Einbaukosten schnell amortisiert. Gern unterbreiten die Mitarbeiter auch attraktive Angebote zur Finanzierung des Einbaus.

Seit Ende Februar kann an der öffentlichen Tankstelle am Autohaus an



der Potsdamer Straße 95 Autogas getankt werden. Mit einer Kundenkarte ist das Tanken rund um die Uhr möglich, ansonsten innerhalb der Geschäftszeiten des Autohauses (Mo - Fr. 6.30 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 12.00 Uhr). Der neue Standort in Michendorf ist bei den AutogASFahrern auf eine sehr gute Resonanz gestoßen.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im VW Autohaus Kühnicke in Michendorf, Tel: 033205/ 7180 oder unter [www.autohaus-kuehnicke.de](http://www.autohaus-kuehnicke.de).

### Nordic -Walking Tour eröffnet

Am 03. Juni 2006 wurde die Treuenbrietzener Nordic - Walking Touren eröffnet. Die 1. Tour hat eine Länge von 6,6 km, als Besonderheit führt sie entlang dem geologischen Lehrpfad durch die Reichelms Rummel vorbei am Reichelms Teich und Hufeisenteich. Die 2. Tour ist 10,5 km lang und führt fast durchgängig entlang der Nieplitz, Abstecher zum Reichelms Teich und Forellenteich sind möglich.

Die Routen der Nordic - Walking Touren sind in der Stadtinformation ausgehängt.

### Bibliotheksnachrichten

In der heutigen Ausgabe der Bibliotheksnachrichten stellen wir einige Neuerscheinungen vor.



#### Zuerst für die Erwachsenen :

Egeland, Tom: „**Frevel**“ Ein perfekter Krimi, archäologischer Thriller  
Patterson, James: „**Ave Maria**“ Ein Thriller, Hochspannung pur  
Granger, Ann: „**Der Fluch der bösen Tat**“ Mitchell & Markbys vierzehnter Fall, Krimi mit Spannung

#### Unseren jüngeren Lesern stehen auch neue Bücher zur Verfügung.

Hier stellen wir einige vor :

Hilbert / Janosa: „**Ritter Rost geht zur Schule**“ mit Musiknoten und CD  
Johnson, Gillian: „**Thora Meermädchen**“ Fantasivolle Geschichte  
Peterson, Hans: „**Anna, 7 Jahre**“ aus der Reihe Lesen lernen  
Rettich, Margret: 4 Bücher über **Jan und Julia**  
Bergström, Gunilla: 3 Bücher von Willi Wiberg- **ein Junge und seine Abenteuer**  
„**Spiel doch mit!**“ Anregungen für Würfelspiele mit Spielpläne

#### Neue MC's :

„**Baadingoo**“ Ein Fall für die Urlaubsdetektive  
„**ICE AGE**“ Teil 1 und Teil 2  
„**Bambi 2**“ von Walt Disney

#### Neue CD's :

TARKAN : „**Come Closer**“  
**BRAVO HITS 53**  
RED HOT CHILI PEPPERS: „**Stadium Arcadium**“  
JEANETTE: „**naked truth**“  
MARK KNOPFLER and EMMYLOU HARRIS: „**All the Roadrunning**“

#### ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Wie jedes Jahr starten wir wieder ein Quiz. Dieses Mal haben wir uns in die Ritterzeit gewagt. Die Unterlagen könnt ihr nach den Sommerferien in der Bibliothek, Jahnstrasse oder in der Albert-Schweitzer-Grundschule, Schulbibliothek abholen. Für die Gewinner winken „Ritterliche Preise“.

K. Coenen-Seehaus

### MÄRCHENRÄTSEL

Wieder haben viele fleißige Märchenrätsellöser ihre bunten Kunstwerke in der Bibliothek abgegeben. Es war wieder sehr schwer das schönste Bild auszuwählen.

#### Hier unser Gewinner

Mai - Auflösung: Das Märchen, welches wir suchten, heißt: **Der gestiefelte Kater**. Gewonnen hat: **Luise Plüschke**, 8 Jahre alt, Leipziger Str. 148, 14929 Treuenbrietzen.

Ein Sonderpreis geht an **Vivien Hinz**, fast **2 Jahre alt**, aus der Vogelgesang Str. in Treuenbrietzen. Vivien hat zum dritten Mal ein gemaltes Märchenrätsel abgegeben und für diese besondere Leistung mit fast 2 Jahren wollen wir Sie belohnen. Eure Preise könnt Ihr Euch in der Stadtbibliothek **ab 12. Juni 2006** abholen. Die drei schönsten Gemälde des Monats April sind wieder in der Stadtinformation ausgehängt.

Aus redaktionellen Gründen gibt es in dieser Ausgabe kein Märchenrätsel. In der Juliausgabe könnt Ihr dann wieder malen und rätseln.

In Zusammenarbeit Bibliothek und Stadt- und Tourismusinformatio  
Treuenbrietzen, K. Coenen-Seehaus und C. Schäfer

## Schneller Zugang zum Internet und Telefonieren ohne Telekom ist auch in kleinen Ortsteilen möglich!!!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Als Internet-Nutzer kennen Sie vermutlich die unbefriedigende Situation: Überall Werbung für kostengünstige schnelle Internetzugänge (DSL) und günstige Telefongespräche über Internet (VoIP). Und wenn man sich dann für einen solchen Anschluss interessiert, die bedauernde Antwort: „In Ihrer Gemeinde ist DSL nicht möglich.“ DSL gibt es in Treuenbrietzen im Stadtkern und im Ortsteil Rietz in eingeschränktem Umfang. Es ist nicht erkennbar, dass die Telekom in absehbarer Zeit wirklich flächendeckend schnelle Internetzugänge über ihr Netz zur Verfügung stellt.

### **Also: Keine Lösung für die kleinen Ortsteile? Weiter mit analogem Modem oder ISDN?**

Es gibt eine Lösung und die wird auch schon in einigen ländlichen Gebieten erfolgreich praktiziert. Es handelt sich dabei um einen Funkstandard (Wimax), der speziell für die Versorgung ländlicher Gebiete entwickelt wurde. Es funktioniert ähnlich der bekannten Funknetze (Funktelefone, WLAN). Von einem DSL-versorgten Gebiet aus wird über eine vernetzte Richtfunkverbindung DSL auf dem Funkweg in die angeschlossenen kleineren Ortschaften transportiert und dort über eine Rundstrahlantenne an die Nutzer in den einzelnen Gebäuden verteilt.

**Wer sich für Einzelheiten eines funktionierenden Funknetzes interessiert: [www.telcomm-net.de/WDSL-WIMAX/index.php](http://www.telcomm-net.de/WDSL-WIMAX/index.php).**

Die Strahlenbelastung ist wesentlich geringer als bei den Funktelefonnetzen (z.B. Handystrahlung). Die Sicherheit der übertragenen Daten ist durch Datenverschlüsselung gewährleistet. Die Preise liegen in der Größenordnung der Preise im Telekom-Netz.

**Die Einrichtung eines solchen Wimax-Funknetzes lohnt sich natürlich nur, wenn genügend Kunden im Versorgungsgebiet gefunden werden.**

Am 27.4.06 trafen sich in Buchholz erstmals 10 Interessenten für ein solches Funknetz. Ein weiteres Treffen fand am 18.5. in Wittbrietzen statt. Ziel war und ist die Information und Werbung von interessierten Bürgern, sich an der Problemlösung zu beteiligen.

**Es handelt sich also nicht um eine kommerzielle Werbung, sondern um die Organisation bürgerschaftlichen Engagements, um mit einer ausreichenden Anzahl potentieller Kunden einen Betrieb für den Aufbau des Netzes zu interessieren.**

Die Stadtverwaltung steht voll hinter dem erklärten Ziel, möglichst das gesamte Territorium der Stadt Treuenbrietzen mit schnellem Internetzugang und VoIP zu versorgen. Sie unterstützt das bürgerschaftliche Engagement soweit sie das vermag. Es ist ja nicht nur das berechnete Interesse der Bürgerinnen und Bürger, an der modernen Kommunikation teilhaben zu können. Gewerbebetriebe in den kleinen Orten sind auch in hohem Maße auf schnelle und kostengünstige Informationswege angewiesen.

### **Wie kann das Projekt umgesetzt werden?**

Als **erster Schritt** ist eine Liste der Interessenten aufzustellen. In einem Ortsteil sollten es dann vermutlich mindestens 20 Interessenten sein, damit sich die Investition lohnt. Umso mehr, umso günstiger wird es für den einzelnen. Um vorab auf Grund eines solchen Grenzwerts niemanden auszuschließen, wäre auch - bei flächendeckender Installation - eine solidarische Lösung denkbar.

Bei der letzten Einwohnerversammlung in Wittbrietzen erklärte sich der Initiator des Projektes, Herr Uhl aus Lühsdorf bereit, die Interessentenliste auf der Grundlage Ihrer Meldung aufzubauen. Bei ausreichendem Interesse wird dann eine Firma, die das Projekt umsetzen soll, anzusprechen sein.

**Falls Sie Interesse an der Erschließung Ihres Haushalts oder Ihres Unternehmens mit dem Funk-DSL haben, melden Sie dies bitte kurzfristig mit Name, Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls mit email-Adresse an**

**Herrn Gerd Uhl, Dorfstraße 22, OT Lühsdorf, 14929 Treuenbrietzen; email: [g\\_uhl@web.de](mailto:g_uhl@web.de), Telefon 033748 76420.**

**Stadtverwaltung Treuenbrietzen, i.A. Herr Gundlach, email: [adv@treuenbrietzen.de](mailto:adv@treuenbrietzen.de)**

## Vereine / Verbände / Parteien

### Aktivitäten im Verein für Deutsche Schäferhunde in Treuenbrietzen

Der Verein für Deutsche Schäferhunde, OG Treuenbrietzen, führte am 02.04.06 eine Begleithund-(BH-) und Schutzhund-(SchH) Prüfung auf dem Hellberg durch. Als Leistungsrichter wurde Herr Franke aus der Landesgruppe Sachsen Anhalt eingeladen. Das Amt des Prüfungsleiters übernahm unsere Schriftführerin der Ortsgruppe, Sandra Jelitto. In der Begleithundprüfung stellten sich 5 Sportfreunde mit Ihren Hunden dem Leistungsrichter. Hier muss der Hund einige Unterordnungsleistungen, wie Leinenführigkeit, Sitz und Platz zeigen, um nur einiges zu nennen.

Im zweiten Teil muss eine Verkehrssicherheitsprüfung im öffentlichen Verkehrsraum durchgeführt werden. Alle fünf Teilnehmer konnten das Prüfungsziel erreichen, den Wanderpokal erkämpfte sich Svetlana Zoubsova mit Boris vom Regul. Eine bestandene Begleithundprüfung ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Schutzhundprüfung. Bei den Schutzhunden mussten die drei Aufgaben, Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst bewältigt werden.

Drei Sportfreunde nahmen mit Ihren Hunden, in den verschiedenen Prüfungsstufen teil. Dieter Baatzsch wurde mit seiner Wilma von der Sabinchenklause, Wanderpokalgewinner der Schutzhunde in der Prüfungsstufe SchH 2.

Als nächste Leistungsveranstaltung in diesem Jahr fand unsere Ausdauerprüfung am 08.04.06 statt. Wie der Name schon aussagt, hat diese Prüfung mit der Ausdauer der Hunde zu tun. Die Hunde müssen 20 km am Fahrrad laufen und anschließend noch frisch und munter einige Übungen auf dem Übungsplatz absolvieren. An dieser Prüfung nahmen 18 Sportfreunde mit Ihren Hunden teil, die auch alle das Prüfungsziel erreichten. Unsere zweite Schutzhundprüfung fand am 05. und 06.05.06 auf dem Hellberg statt. Der Leistungsrichter Burghard Mika aus Berlin wurde zu dieser Prüfung eingeladen. Als Prüfungsleiter fungierte wieder unsere Sandra Jelitto. Teilnehmer der Prüfung waren 14 Sportfreunde. 2 Sportfreunde starteten in der Begleithundprüfung. In der Prüfungsstufe SchH 1 waren 7 Sportfreunde am Start. 4 Sportfreunde absolvierten die Schutzhundprüfung 2 und als einziger Sportfreund in der SchH 3 startete Dieter Baatzsch. Den Wanderpokal der Schutzhunde erkämpfte sich der Vorsitzende der Ortsgruppe Dieter Baatzsch mit seiner Wilma von der Sabinchenklause in der SchH 3 mit 272 Punkten. Ein Pokal der Begleithunde konnte für diese Prüfung leider nicht vergeben werden, weil kein Starter in dieser Prüfungsstufe aus der Ortsgruppe Treuenbrietzen war.

Als Zuchtveranstaltung der Landesgruppe Berlin Brandenburg richtete die Ortsgruppe Treuenbrietzen wieder eine Körung am 20.05.06 aus. An dieser Veranstaltung nahmen 44 Schäferhunde mit ihren Hundeführern teil. Als Körmeister dieser Veranstaltung fungierte der Sportfreund Knaul aus Berlin. Die Körung wurde von unseren Sportfreunden und deren Frauen unter Verantwortung des Körleiters H.-J. Knappe hervorragend ausgerichtet. Teilnehmer unserer Ortsgruppe waren Simone Willig, Ingo Jelitto und H.J.Knappe. Bei dieser Veranstaltung wurden die 29 Hündinnen und 15 Rüden vom Richter Herrn Knaul beurteilt und zur Zucht frei gegeben.

Allen fleißigen Helfern und natürlich unseren Frauen, die wieder für das leibliche Wohl bei allen Veranstaltungen sorgten, den herzlichsten Dank. Als nächste große Veranstaltung führt die Ortsgruppe Treuenbrietzen ihre Zuchtschau für Deutsche Schäferhunde am 25.06.06 durch. Dazu sind alle Liebhaber des Deutschen Schäferhundes aus Treuenbrietzen und Umgebung recht herzlich eingeladen. Nochmals möchten wir hiermit alle uns unterstützenden Gewerbetreibenden herzlich zu unserem Sommerfest am 26.08.06 einladen. Alle Einladungen wurden schon verschickt oder persönlich abgegeben. Wir möchten trotzdem nochmals an die Rückmeldung der Teilnahme erinnern.

Der Vorstand



### TSV Infos - Juni 2006

#### WM - Eröffnungsspiel auf Großbildleinwand

Am 09. Juni wird die Deutsche Mannschaft als Gastgeber in München die Fußballweltmeisterschaft gegen die Elf von Costa Rica eröffnen. Zu den Sabinchenfestspielen wird die Firma Herrmann - TV im Stadtzelt eine Großbildleinwand betreiben und am 09. und 10. Juni 2006 die ersten Spiele live übertragen. Alle Fußballbegeisterten sind dazu willkommen. Am Zelt wird es eine Getränkeinsel geben. Um 17.00 Uhr beginnt am Freitag die Eröffnungsübertragung und ab 21.00 Uhr wird die Partie Polen gegen Ecuador aus Gelsenkirchen übertragen. Am Samstag, den 10. Juni 2006 werden alle 3 Spiele des Tages übertragen, ab 14.30 Uhr aus Frankfurt

England - Paraguay und um 18.00 Uhr Trinidad - Schweden sowie um 21.00 Uhr aus Hamburg Argentinien - Elfenbeinküste.

#### 15. Fußball - Turnier für Freizeitmannschaften

Heute am Ausgabetermin der Treuenbrietze Nachrichten (10.06.) treffen sich zum 15. Male im Treuenbrietze Waldstadion Freizeitmannschaften um den Kampf um die Pokale zum Turnier und zum traditionellen 9m - Schießen. Ab 10.00 Uhr gibt Organisator Jens Sommerfeld den Ball frei für 16 - 20 Kickermannschaften. Die Siegerehrung wird vom Treuenbrietze Bürgermeister und dem Sabinchenpaar vorgenommen. Imbissversorgung wird es im Waldstadion geben.

Allen Mannschaften ein faires und erfolgreiches Turnier!!!

#### Zwei Eckpfeiler der 1. Fußballmannschaft des TSV Treuenbrietzen beenden aktive Laufbahn!

Gunnar Leistner und Robert Goydke beenden am 11. Juni 2006 offiziell ihre Fußball - Laufbahn. Robert Goydke kam vom FSV Brück zum TSV. Der jetzt 40 jährige ist nicht nur im Fußball aktiv, sondern ist auch ein begeisterter Triathlet. Gunnar Leistner wird zum 2. Mal Papa und hat somit familiäre Pflichten, die eine aktive Verlängerung nicht zulassen, wird aber wie auch Robert dem Fußball nicht den Rücken kehren. Gunnar Leistner wird den Posten als Abteilungsleiter „Fußball“ weiter bekleiden und Robert Goydke wird den Übungsleiterposten weiter geben und einen neuen Trainer mit einarbeiten. An diesem Wochenende kommen die Brücker zum Ortsderby mit beiden Mannschaften. Da ja Robert lange Zeit auch in Brück aktiv war, ist diese Partie eine passende Gelegenheit, die aktive Laufbahn zu beenden. Vorgesehen ist in diesem Spieljahr für beide Spieler noch eine Abschiedsvorstellung. Man ist noch bemüht, die Hertha - Traditionself einzuladen. Wenn dieses Vorhaben in diesem Jahr nicht mehr möglich sein sollte, wird man gegen eine Traditionself von Stahl Brandenburg (ehemals Oberligamannschaft in der DDR) spielen.

**Wir danken im Namen des Vereins beiden Spielern für viele schöne Tore und tolle Spiele und wünschen ihnen für ihren weitem Lebensabschnitt alles Gute!!!**

#### Fußball: E - Junioren I der SG Bardenitz/Treuenbrietzen 2006 Kreismeister!!!

Dazu gratulieren wir ganz herzlich allen Spielern, Trainern und Eltern! Die zweite Mannschaft konnte in der Staffel einen sehr guten 7. Platz belegen.

Frank Schiffert, Pressewart

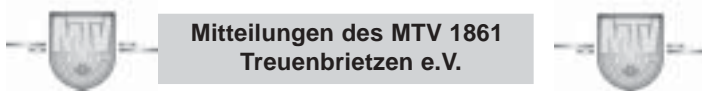
#### Einladung zur Informationsveranstaltung des Anglervereins Treuenbrietzen e.V. des DAV e.V./ Illegale Müllentsorgung am Baggersee

Der Anglerverein Treuenbrietzen e.V. möchte alle Interessenten des Angelsports zu einer Informationsveranstaltung am 13. Juni 2006 um 17.00 Uhr in das Anglerheim am Baggersee, neben den Imbiss, einladen. Speziell Kinder und Jugendliche erfahren dort, wie Sie in unseren Verein zu erfolgreichen Petrijüngern werden können. Unser Verein setzt zukünftig ganz gezielt auf eine verbesserte Jugendarbeit und hat dafür den Vorstand personell verstärkt. Aber auch Erwachsene sind auf unserer Veranstaltung herzlich willkommen. So zeigten fischereirechtliche Kontrollen dass es z.Z oft Verunsicherung und Fehlinterpretation durch jüngste Pressemitteilungen über das Fischereigesetz gibt, welches gerade im Ministerium überarbeitet wird. Bis zu dessen Verabschiedung gilt weiterhin die Fischereischeinpflicht für alle und ohne gültige Angelberechtigung darf auch zukünftig nicht geangelt werden. In unseren Verein geht es nicht nur um das Angeln auf große Fische, denn es finden zahlreiche Veranstaltungen



gen, wie das Hegefischen und Maßnahmen zur Pflege unserer Angelgewässer, statt. So beteiligten sich am 22.04.2006 29 Mitglieder an den umfangreichen Arbeiten rund um den Baggersee. Es wurden Schilf- und Baumschnittabfälle, welche aus zwei vorangegangenen Einsätzen stammten, entsorgt, eine illegal angelegte Steganlage und mehrere Feuerstellen entfernt und große Mengen Müll beseitigt. Leider mussten wir dabei feststellen, dass einige Bürger das Umfeld des Baggersees nutzen um rechtswidrig Ihre Bauschutt- und Gartenabfälle zu entsorgen. Unsere Mitglieder werden zukünftig mehr auf illegale Entsorgungen achten.

Der Vorstand



Mitteilungen des MTV 1861  
Treuenbrietzen e.V.

**AB HEUTE STARTET das SABINCHENFEST – auch der MTV ist wieder aktiv mit dabei:**

... zum einen am Samstag, den **10. Juni 2006**:  
Hier begrüßen wir alle interessierten Läuferinnen und Läufer zum **4. Sabinchenlauf. Start ist ab 10:00 Uhr.** Das Meldebüro ist bereits ab 08:30 Uhr geöffnet. Dort erfolgt die Entrichtung des Startgeldes und die Ausgabe der Startnummern. Letztentschlossene können sich an diesem Tag auch noch nachmelden.  
Im Anschluß an den Start für die Laufstrecken 6,8 und 14,8 km folgt der Start unseres Kinderlaufes über eine Distanz von 400 m.  
In der Zeit von 12:00 bis 12:30 Uhr haben wir dann die Siegerehrungen direkt in Start / Zielnähe geplant.  
Weitere Informationen finden Sie unter [www.sabinchenlauf.de](http://www.sabinchenlauf.de).  
Wir hoffen erneut auf eine große Teilnehmerzahl und gutes Wetter!

... zum anderen am Sonntag, den **11. Juni 2006**:  
Im Rahmen der verschiedenen Vereinsvorführungen präsentiert sich auch wieder der MTV 1861 Treuenbrietzen e. V. mit den Turnmäusen, den Mädchen und Jungen vom Gerätturnen sowie den Hupfdohlen! Dazu bereitet jede Übungsgruppe ein kleines Programm vor, welches Sie dann der Stadt Treuenbrietzen darbieten wird. Alle drei Übungsgruppen werden zwischen 13:00 und 14:30 Uhr auftreten.  
Wir hoffen auch hier auf interessiertes Publikum.

Kathrin Kraft  
Schrift- und Pressewart

**Veranstaltungen**

**Kulturveranstaltungen**

- Mittwoch, 05. Juli 2006**  
Neptunfest im Freibad Treuenbrietzen, Veranstalter: Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Infos unter: 033748/74775
- Samstag, 08.07.2006 Einlass 20.00 Uhr**  
„Jail Breakers“ bei Getränkefachhandel Scholz in der Burgwallstr. 18 Treuenbrietzen
- 10. - 21.07.2006**  
Schwimmfreizeit der Kita „Kinderland“ Pechüle im Freibad Treuenbrietzen, Infos unter: (03 37 48) 1 56 48
- Mittwoch, 12.07.2006 15.00 Uhr**  
Grillnachmittag im Siedlerheim Frohnsdorf, Veranstalter: Volkssolidarität Frohnsdorf, Infos unter: (03 37 48) 1 24 53
- Donnerstag, 20.07.2006 20.00 Uhr**  
Bluesrudi im Rasthaus „Zum Tiefenbrunnen“
- Freitag, 21.07.2006 19.30 Uhr**  
Orgelkonzert m. Herrn KDM Matthias Jakob, Potsdam in der Kirche „St. Marien“ in Treuenbrietzen, Veranstalter: Kirchengemeinde Treuenbrietzen, Infos unter: (03 37 48) 7 01 65, EINTRITT FREI
- 22. und 23.07.2006 11.00 - 01.00 Uhr**  
15 Jahre Spielvereinigung Marzahna, Sportfest mit Disco auf dem Sportplatz in Marzahna, Veranstalter: Spielvereinigung Marzahna e.V. und Ortsbeirat Marzahna, Infos unter: (01 60) 96 24 58 40
- Donnerstag, 27.07.2006 14.00 Uhr**  
Sommerfest im Seniorenclub Treuenbrietzen, Leipziger Str. 10, Veranstalter: Seniorenclub, Infos unter: (03 37 48) 2 11 81
- Samstag, 29.07.2006 20.00 Uhr**  
„Kolophon“ (Musiker des Berliner Synchronorchesters spielen Classic-Rock) im Rasthaus „Zum Tiefenbrunnen“, Veranstalter: F.-Wulf Jahns, Infos unter: (03 37 48) 7 04 49

**ACHTUNG! ACHTUNG!**  
**Programmänderungen zu den Sabinchenfestspielen**



Am 10.06.2006 treten „Die Street-Kids“ um 16.30 Uhr auf der Hauptbühne vor dem Rathaus auf. Von 20.00 - 21.00 Uhr tritt „Djambis“ auf der Hauptbühne vor dem Rathaus auf. Der Rundgang auf der Festmeile zwischen Kirche und Rathaus mit „Marktfrau Regine“ findet nicht wie geplant am 10.06., sondern am 11.06. von 14.00 - 16.00 Uhr statt.  
Informationen zum Volkssportfußballturnier des TSV siehe TSV-Infos unter der Rubrik Vereine.  
Für alle, die mitfeiern wollen 70 Jahre Frohnsdorf, ist im Folgenden der Busshuttleplan abgebildet.

**Sabinchenfest 2006**  
**70 Jahre Frohnsdorf**  
**Buslinie von Treuenbrietzen nach Frohnsdorf und zurück gültig am 17.06.2006**

Bushaltestelle				
Albert-Schweitzer Schule	13.00	15.00	17.00	19.00
KITA Bummi	13.02	15.02	17.02	19.02
Leipziger Straße- Kino	13.06	15.06	17.06	19.06
Berliner Chaussee - Waldstadion	13.09	15.09	17.09	19.09
Berliner Siedlung - Lessingstraße	13.10	15.10	17.10	19.10
Berliner Dreieck -Bibliothek	13.12	15.12	17.12	19.12
Großstraße ZOB	13.13	15.13	17.13	19.13
Bäckerstraße Apotheke	13.14	15.14	17.14	19.14
Jüterboger Umspannwerk	13.15	15.15	17.15	19.15
Jüterboger Straße /Einfahrt	13.16	15.16	17.16	19.16
Neue Hufenstraße				
Johanniter Straße	13.19	15.19	17.19	19.19
Bahnhof Süd	13.21	15.21	17.21	19.21
Frohnsdorf -Ankunft	13.30	15.30	17.30	19.30

**Rückfahrt 10 Minuten nach Ankunft in Frohnsdorf**  
**Fahrt pro Fahrt und Person 1,- EUR**

**Achtung , Achtung**

Der Stellplatz für den Festumzug im Rahmen der Sabinchenfestspiele am 18.06.2006 ist die Leipziger Straße 7, Kondi.

Der Festumzug führt über die Leipziger Straße, Großstraße, Pfarrgasse, Vogelgesangstraße, Hinter der Mauer, Großstraße zum Marktplatz

**Termin Änderung**

Nicht am 11.06.2006 sondern am 10.06.2006  
Hakenbuden Gildenhaus  
Süßes von den Waschweibern und Zisterziensermönchen des Heimatvereins Treuenbrietzen.

Das Sabinchenfestkomitee

**Schulen / Kindereinrichtungen**

**„Wie Weihrauch riecht...“**

Einen besonderen Höhepunkt erlebten die Schüler der beiden 7. Klassen des Gymnasiums „Am Burgwall“ Treuenbrietzen Ende April 2006, als sie gemeinsam im Rahmen des LER- und des Religionsunterrichts zum Abschluss der jeweiligen Stoffeinheiten „Christentum“ die Treuenbrietzener Nikolai-kirche besuchten. Dort erhielten sie von Herrn Klenner einen anschaulichen Einblick in die katholische Religion. Er beantwortete die zahlreichen Fragen der Schüler und machte sie mit Ritualen wie z.B. dem Weihrauchschwenken bekannt, zeigte die Amtstrachten des Pfarrers und der Ministranten, erklärte das Abendmahl und zahlreiche christliche Sym-



Im Namen der Schüler und Lehrer Katrin Pöpke

### Gärtnereibesuch in Treuenbrietzen

Die Schüler der 6. Klasse der „Geschwister-Scholl“ Grundschule in Treuenbrietzen waren am 03. Mai 06 in der Gärtnerei Gehrke. Frau Ernicke, unsere Bio-Lehrerin und gleichzeitig Direktorin der Grundschule Treuenbrietzen, hat die ersten beiden Unterrichtsstunden in der Gärtnerei reserviert. Wir sind um 8.00 Uhr losgegangen und um ca. 9.30 Uhr zurückgekommen. Herr Gehrke, der Chef der Gärtnerei, zeigte uns viel interessante Pflanzen und Bäume. Zuerst gingen wir in ein großes Gewächshaus, wo sich viele Beet- und Balkonpflanzen befinden. Danach haben wir die umgetopften Pflanzen gesehen. Dort stand ein ca. 40 Jahre alter Zitronenbaum, der einmal ein winziger Kern war. Dann trafen wir draußen Herrn Junior Gehrke, der gerade die Tomaten gegessen hat. So gingen wir durch weitere Gewächshäuser. Herr Gehrke sagte uns auch, dass Tomaten jetzt noch nicht draußen wachsen können, weil es zu kalt ist. Der Gartenbaubetrieb produziert ungefähr 80 % der Pflanzen selber. Die anderen werden zugekauft. Die Angebote der Gärtnerei sind sehr preiswert. Der kleinste Preis liegt bei 5 Cent. Es war ein schöner Ausflug in die Bismarkstraße und wir haben sehr viel gelernt. Deshalb ein großes Dankeschön an Herrn Gehrke und seine Angestellten sowie an Frau Ernicke.

Christian Engel, Klasse 6

Grundschule „Geschwister Scholl“ Treuenbrietzen

### Biostunde mal etwas anders!

Wir sind heute im Biountericht zur Gärtnerei Gehrke gegangen und haben sehr viel über Pflanzen erfahren. Sogar unsere Lehrerin Frau Ernicke hat einiges Neues dazu gelernt. Herr Gehrke zeigte uns all seine Pflanzen: Nadelgehölze, Obstbäume, Blumen und noch vieles mehr. In einem seiner Gewächshäuser sind Kübelpflanzen untergebracht. Das sind Pflanzen, die nicht ihm gehören, sondern seinen Kunden. Sie geben ihre Gewächse dort im Winter ab, weil sie zu dieser kalten Jahreszeit in den Gärten draußen nicht wachsen können. Wenn es wieder wärmer wird, holen die Leute ihre Pflanzen wieder ab. Herr Gehrke zeigte uns auch seinen Zitronenbaum, den er schon als kleiner Junge einpflanzte. Natürlich kann man bei Herrn Gehrke auch Pflanzen kaufen. Die billigste Pflanze ist eine Porreepflanze. Sie kostet nur 5 Cent. Später, um 9.00 Uhr, machten wir uns wieder auf den Weg zur Schule. Ich fand unsere heutige Biostunde viel interessanter als sonst.

Pauline Feldmann, Klasse 6

Grundschule „Geschwister Scholl“ Treuenbrietzen

### Besuch in der Gärtnerei

Die Kinder der 6. Klasse unserer Geschwister-Scholl Schule waren im Biologieunterricht am 03. Mai 2006 von 8.00 Uhr - 9.15 Uhr in dem Gartenbaubetrieb von Dieter Gehrke. Herr Gehrke, der Chef dieser Gärtnerei, führte uns durch seine Anlagen. Er erklärte uns sehr viel über Pflanzen und zeigte uns einen Zitronenbaum, der 40 Jahre alt ist und den er selbst aus einem Kern großgezogen hat. Anschließend gingen wir zu den Beet- und Balkonpflanzen, die seit Februar als Jungpflanzen in einem Gewächshaus standen. Die verschiedenen Farben der Pflanzen hängen von der Züchtung ab. Die teuerste Pflanze, die es in dieser Gärtnerei gibt,

ist die Arolearie, die ca. 200 Euro kostet und die billigste Pflanze ist eine Porreepflanze für 5 Cent. Dies und vieles mehr erklärte, zeigte und beschrieb Herr Gehrke. Diesen Gartenbaubetrieb gibt es schon seit 1953. Zuerst war Herr Gehrkes Vater der Chef und dann 1972 übernahm Dieter Gehrke den Gartenbaubetrieb. Uns hat dieser Tag sehr viel Freude bereitet, weil es sehr interessant war, sich etwas über Pflanzen zeigen und erklären zu lassen. Ein großes Dankeschön an den Chef der Gärtnerei, Herrn Gehrke und unserer Lehrerin, Frau Ernicke.

Katrin Jäger, Klasse 6

Grundschule „Geschwister Scholl“ Treuenbrietzen

### In der Villa sind die Affen los



Froh gelaunt und voller Erwartungen sahen die Kinder dem diesjährigen Sommerfest, welches unter dem Motto „In der Villa sind die Affen los“ stand, entgegen. In liebevoller und intensiver Vorbereitung durch Eltern und Erzieher kamen viele tolle Vorschläge zur Durchführung des Kinderfestes zustande. So waren nach dem Schimpansenprogramm noch mehr Highlights, wie der King-Kong-Jumper, der Negertrommelkreis, der Afrika-Bastelstand, der Schminkstand, die Tier-Rallye, der Besuch des Dschungelpups, die alljährliche Tombola, der Trödelmarkt und Lianschwinger mit Kokosnuss-Zielwurf im Angebot. Für hungrige Seelen gab es immer den Grillstand und ein von vielen Eltern und Großeltern gesponsertes Kuchenbuffet. Wer Lust auf afrikanische Küche hatte, konnte sogar ein echtes Cous-Cous-Gericht mit Fleisch und in der Bambushütte oberleckere Cocktails im Africanlook kosten. Auch unsere Kinder nutzten das Fest, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Von sportlichen Übungen, über Darbietungen mit dem Reifen, Tüchertanz, Akrobatiktanz und Breakdance war einfach alles vertreten. Wer sich das Fest zu Hause noch einmal ganz in Ruhe zu Gemüte führen will, kann sich das von einem Vati gedrehte Video bei uns gerne ausleihen.

Ohne die Unterstützung durch so viele fleißige Hände wäre unser Fest nur halb so gut gelungen. Ein herzliches Dankeschön sagen wir darum allen Muttis und Vatis, die uns so tatkräftig halfen, sowie allen großzügigen Sponsoren.



Alle Bewohner der „Villa Sonnenschein“

Ein  für Kinder hatten in diesem Jahr:

- Zahnarztpraxis Dr. Rottstock
- Möbel-Mit
- Pustelblume

- GRW Treuenbrietzen
- Fa. P. Wartenberg
- Victoria-Versicherung R. Schumann
- K+L Reisen
- Autowerkstatt A.Müller
- Mecklenb. Versicherung M.Städter
- Mc Donald's
- Buchhandlung Meißner
- Fa. Dominick
- STIHL-Müller
- Johanniter
- Kondi

- MBS
- Fa.S.Stopp, Fenster, Türen und Innenausbau
- Quelle-Agentur Kracht
- Elektro-Service L. Knoll
- Adler-Apotheke
- Dr. Torges
- Viele Eltern und Großeltern
- Sodexho
- Stadtverwaltung Treuenbrietzen
- Förderverein der „Villa Sonnenschein“
- DAK
- Barmer
- Fam. Tabbert
- Fa. Schlacht & Schütte
- Newtec
- Fa. Sage

DANKESCHÖN!

Sagen alle Bewohner der „Villa Sonnenschein“

## Kirchen

### Gemeindeausflug am 23.08.2006 zur Taufausstellung in den Magdeburger Dom

Der Ausflug beinhaltet:

- Taufführung im Magdeburger Dom
- anschließende Domführung
- Mittagessen in der Nähe vom Dom
- Fahrt zum Elbauenpark
- Fahrt mit der Schwebebahn über dem ehemaligen BUGA-Gelände
- Kaffeegedeck und individueller Bummel im Elbauenpark
- Rückfahrt ab Magdeburg gegen 16.00 Uhr

Preis pro Person 41.00 Euro

Anmeldung bitte bis zum 11.07.2006 im Pfarramt Blönsdorf. Folgende Gemeinden können sich anmelden: Marzahna, Feldheim, Schwabeck und Schmögelsdorf.

Tel. - Nr. 033743/50232      Dienstag von      08.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag von      09.00 - 12.00 Uhr

Evangelisches Kirchspiel Blönsdorf  
 Pfm. Grütze

### Evangelische Kirchengemeinde Treuenbrietzen

Evangelische Kirchengemeinde Treuenbrietzen  
 Großstr. 48, 14929 Treuenbrietzen, Tel./Fax: (033748) 70165  
 Büro



### Veranstaltungen und Gottesdienste im Pfarrsprengel Treuenbrietzen

#### Sonntag, 11.06.2006 Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst Kapelle Johanniter Krankenhaus  
 09.30 Uhr Gottesdienst St. Marien Kirche Treuenbrietzen

#### Sonntag, 18.06.2006 1. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst Kapelle Johanniter Krankenhaus  
 08.30 Uhr Gottesdienst Petrikerkirche Nichel  
 09.30 Uhr Gottesdienst St. Marien Kirche Treuenbrietzen  
 10.00 Uhr Gottesdienst Niebel  
 11.00 Uhr Gottesdienst Rietz  
 11.00 Uhr Gottesdienst Lobbese

#### Sonntag, 25.06.2006 2. Sonntag nach Trinitatis

14.00 Uhr Waldgottesdienst Johanniter Krankenhaus

#### Sonntag, 02.07.2006 3. Sonntag nach Trinitatis

Kreiskirchentag Michendorf

#### Sonntag, 09.07.2006 4. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst Kapelle Johanniter Krankenhaus  
 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl St. Marien Kirche Trbz.  
 11.00 Uhr Gottesdienst Pflügkuff

#### Sonntag, 16.07.2006 5. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Gottesdienst Kapelle Johanniter Krankenhaus  
 14.00 Uhr Taufgottesdienst Petrikerkirche Nichel

09.30 Uhr Gottesdienst St. Marien Kirche Trbz.  
 10.00 Uhr Gottesdienst Niebel  
 11.00 Uhr Gottesdienst Rietz  
 11.00 Uhr Gottesdienst Zeuden

### Sabinchenfestspiele 09.06. - 18.06.06

#### Freitag 09.06.2006

17.00 Uhr Eröffnung Floristikausstellung mit Orgelklängen und Schützengilde

#### Donnerstag 15.06.2006

20.00 Uhr Sabinchenserenade  
 Konzert mit Werken von Vivaldi bis Piazzolla mit dem Jugendkammerorchester Brandenburg  
 Eintritt: 10,00 EUR, ermäßigt 7,00 EUR, Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt

#### Sonntag, 18.06.2006

20.00 Uhr St. Marien Kirche Treuenbrietzen Mascheroder Drehorgelmusik  
 Eintritt ist frei

Programme für die Sabinchenfestspiele sind im Kirchenbüro für 2 EURO erhältlich!

## Ortsteile

### Bardenitz / Pechüle / Klausdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Johann Marx zum 60., Frau Hildegard Knauth zum 85., Frau Gerda Bellin zum 96. und Frau Rosi Hagen zum 65. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

### Waldbegehung im Juni

Die Waldgenossenschaft Bardenitz e.G. lädt ein zur Waldbegehung am 10. Juni 2006 um 8.00 Uhr. Treffpunkt ist der Ortseingang Bardenitz (Treuenbrietzener Straße). Bei stetigem Regen findet die Begehung am 17. Juni statt.

Der Vorstand

### Brachwitz

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Irene Kukul zum 85., Frau Erna Steinhaus zum 70. und Frau Elsa Schumann zum 80. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister

### Feldheim / Schwabeck

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Hans Krautschick zum 60. Geburtstag.

Michael Knappe, Bürgermeister



### SV Eintracht Feldheim 81 e.V.

Lindenstr.10 - 14929 Treuenbrietzen  
 Tel. 033747/61875 - Fax 033747/619009  
 E-Mail: vorstand@eintracht-feldheim.de  
 Homepage: www.Eintracht-Feldheim.de

### 25 Jahre SV Eintracht Feldheim

#### Freitag, 23.06.2006

19.30 Uhr Festveranstaltung im Zelt für Mitglieder des SV Eintracht Feldheim und Gäste

#### Samstag, 24.06.2006

12.00 Uhr Kegeln  
 12.00 Uhr Fußballturnier der Männer  
 15.00 Uhr Nachmittagsprogramm im Zelt mit Kaffee und Kuchen  
 - Feldheimer Tanzmiesen  
 - Jagdhornbläser  
 - Kinderspiele und Hüpfburg  
 18.00 Uhr Fußballfans können in der Gemeinschaft das WM-Spiel erleben  
 20.00 Uhr Unterhaltungsprogramm mit R. Schumann  
 Tanzeinlage der Kropstädter Mädchen

#### Sonntag, 25.06.2006

10.00 Uhr Festumzug der Vereine durch Feldheim

begleitet durch den Spielmannszug Treuenbrietzen  
12.00 Uhr Fußballturnier der Frauen

**Für das leibliche Wohl ist an allen 3 Tagen gesorgt.**

### 1. Olympisches Turnier

Die erste Auflage des Olympischen Turniers war ein Erfolg. 10 Hochmotivierte Mannschaften gingen an den Start, und kämpften um den Wanderpokal. Am Anfang dachten sich viele, dass die Disziplinen recht einfach waren, doch bei der Ausführung zeigten sich dann die Schwächen. Die Fußballer hatten zum Beispiel mit dem Torwandschießen ihre liebe Mühe, dagegen waren die Feldheimer Frauen erstaunt, dass sie die Torwand überhaupt trafen. Das Keulenschießen, 3 Holzkeulen mit einem Fußball treffen, war auch eine der Disziplinen, bei denen viele ungewollt scheiterten. Viele Überraschungen gab es allerdings beim Gummistiefelweitwurf, der Stiefel flog meist nicht dahin wo er hin sollte oder nicht so weit wie gewünscht wurde. Keine Mannschaft konnte sich vorzeitig durch überragende Leistung absetzen, was dann auch als Ansporn diente.

Die vierte Disziplin hatte es in sich, alle Mannschaften mussten würfeln, aber nicht etwa mit einem kleinen Würfel, nein, der Würfel war kniehoch und unhandlich. Es wurde sehr spannend, denn immer wenn man glaubte der Würfel blieb liegen, drehte er sich doch noch einmal. So konnte jede Mannschaft nur versuchen das Beste daraus zu machen. Den Kindern machte diese Disziplin am meisten Spaß. Im letzten Wettbewerb ging es zum Bierkrug stemmen, dort hatten alle Männer Vorteile, denn welche Frau würde sich jemals so lange an einem Bierkrug festhalten wie Männer es immer tun. Alle 4 Teilnehmer der Mannschaft mussten die Bierkrüge gleichzeitig hochstemmen, die Zeit wurde bei demjenigen gemessen, der als längstes in der Mannschaft durchhielt. Dabei kam heraus, dass die Jäger wohl am trinkfestesten waren, denn sie hielten mit Abstand am längsten durch. Da nach 5 Disziplinen immer noch nicht alle Platzierungen klar waren, wurde im Stechen gewürfelt, was dann entweder Sieg oder Niederlage bedeutete. Doch egal wie das Ergebnis am Ende aussah, es zählte nur der Olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles!“

Viele Mannschaften blieben bis in die Nacht hinein und feierten ihre Teilnahme am Turnier. Die meisten nahmen sich vor, für das nächste Jahr zu üben, doch welche Disziplinen? Im nächsten Jahr gibt es mit Sicherheit neue Wettbewerbe, die wieder erst kurz vor dem Turnier bekannt gegeben werden.

### Platzierung des 1. Olympischen Turniers

Platz	Mannschaft
1.	SpVgg Marzahna
2.	FFW Feldheim / Schwabeck
3.	Feldheimer Strolche
4.	Jagdpädagogergemeinschaft Feldheim
5.	Heimatverein Schwabeck
6.	Eintracht Feldheim Jugend
7.	Eintracht Feldheim Männer
8.	Eintracht Feldheim Frauenfußballerinnen
9.	Eintracht Feldheim Frauen
10.	Kultur- und Traditionsverein Feldheim

Feldheim, 13.05.2006

*Dagmar Schmidt*

### Frohnsdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Brigitte Zahn zum 65., Frau Elfriede Hacke zum 85., Herrn Rudolf Becker zum 70. und Frau Karin Vogel zum 65. Geburtstag.

*Michael Knape, Bürgermeister*

### Lobbese / Pflügkuff / Zeuden

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Gertraude Kase zum 65. und Frau Helga Hehne zum 65. Geburtstag.

*Michael Knape, Bürgermeister*

### Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Zeuden

Am Freitag, den 23.06.2006 um 19.30 Uhr findet in der Gaststätte Zeuden, unsere Mitgliederversammlung statt. Alle Besitzer von Ackerland und Wald in unserer Gemarkung, sind dazu recht herzlich eingeladen.

Tagungsordnungspunkte:

- Jahresabschlussbericht
- Kassenprüfungsausführungen
- Beschlüsse zur Entlastung Vorstand und Kassenführung
- Haushaltsplan 06-07 nach Beschluss
- Beschlussfassung über Reinertragsausschüttung 06/07 zur Jagdpachtzahlung.

- Ausführungen zum Jagdjahr durch die Jäger
- Anfragen und Sonstiges

Eigentumsveränderungen sind per Unterlagen (Beispiel- Grundbuchauszug) vorzulegen! Für Essen und Trinken ist gesorgt.

*Der Vorstand*

### Lühsdorf

#### Einladung der Jagdgenossenschaft Lühsdorf

Gemäß § 9 der Satzung der Jagdgenossenschaft Lühsdorf lade ich hiermit zur Genossenschaftsversammlung

**am 30. Juni 2006, um 19.00 Uhr**

im Gemeinderaum in Lühsdorf (Dorfstr. 29) ein.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit  
Bestätigung des Protokolls der vorherigen Genossenschaftsversammlung
2. Rechenschaftsbericht zum Jagdjahr 2005/2006
3. Kassenbericht für das Jagdjahr 2005/2006
4. Bericht des Rechnungsprüfers für das Jagdjahr 2005/2006
5. Beschluss - Entlastung des Jagdvorstandes und Kassenführers für das Jagdjahr 2005/2006
6. Beschluss - Festlegung des Auskehrungsbetrages für das Jagdjahr 2005/2006
7. Beschluss - Bezahlung Waldbrandstreifen pflügen
8. Beschluss - Zuschuss für Dorffest
9. Festlegung - Jagdfest
10. Anfragen der Jagdgenossen

*Horst Behrendt, Vorstand*

### Marzahna / Schmögelsdorf

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Frau Ida Langowski zum 85. und Frau Ingeburg Friedrich zum 75. Geburtstag.

*Michael Knape, Bürgermeister*



### Niebel

Der Ortsbeirat und die Stadtverordneten gratulieren nachträglich Herrn Günter Kühne zum 65. Geburtstag.

*Michael Knape, Bürgermeister*

**Noch 3 Monate bis...**



# Treuenbrietzener Heimatblätter

Veröffentlichungen des Heimatvereins Treuenbrietzen  
(Fortsetzung von 1930/31)

Ausgabe Nr. 6 vom 10.06.2006



## Glückwünsche

Der Heimatverein gratuliert Herrn Paul Heppe, Herrn Dr. Volker Müller, Herrn Frank Block, Herrn Andreas Gronemeier und Herrn Frank Steinert nachträglich recht herzlich zum Geburtstag.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

## Sitzung des Heimatvereins

Die nächste Sitzung des Heimatvereins findet am Donnerstag, dem 15. Juni, um 19 Uhr im Heimatmuseum statt.

Wolfgang Ucksche, Vorsitzender

## Gottlob Ludwig RABENHORST – die Geschichte seines Geburtshauses

### Fortsetzung

#### Die Elektrowerkstatt KNOLL

Und noch eine Geschichte ist in ihren Anfängen mit dem neu aufgebauten Haus in der Großstraße 30 verbunden, die des Elektromeisters Werner KNOLL.

Am 8. Januar 1963 stellt Werner KNOLL den Antrag auf Erteilung der Gewerbeurlaubnis für einen Elektro- Installateurbetrieb in Treuenbrietzen. Zuvor hat er in Belzig gelernt und seine Meisterprüfung abgelegt. Im Protokoll der Ratssitzung vom 14.03.1963 heißt es dazu: Elektromeister KNOLL aus Belzig soll gefragt werden ob er Mitglied der PGH des Elektrohandwerks werden will. „Wenn KNOLL sich nicht entscheidet, Mitglied der PGH zu werden, ist der Rat der Stadt bereit, seine Zustimmung zur Erteilung der Gewerbeurteilung zu geben.“ Bereits im April 1963 erhält er die Gewerbeurteilung.

Werner KNOLL erinnert sich:

Die Stadt suchte einen Elektromeister. In Treuenbrietzen waren damals noch zwei selbständige Elektriker tätig. Einmal die Gebrüder PREUSS aus der Großstraße 38 und zum anderen Alfred VETTER aus der Bäckerstraße 17. Beide standen kurz vor der Schließung ihrer Geschäfte aus Altersgründen. VETTER arbeitete fast nur noch für das Fahrzeugwerk und Spezi- Bau („Millionen- SCHULZE“). 1972 meldete er sein Gewerbe ab. Die Gebrüder PREUSS betreuten noch ihre traditionellen Kunden auf den Dörfern. Zum 31.12.1967 meldet Walter PREUSS sein Gewerbe für das Elektrohandwerk ab. (Gewerbeakte). Sein Geschäft wird von der PGH Elektrotechnik in Jüterbog übernommen, die dort zeitweise neben dem Verkaufsladen bis zu 5 Elektriker beschäftigt.

So wird Werner KNOLL zum wichtigsten Partner der Stadt bei der Ausführung aller mit der Elektrik verbundenen Maßnahmen und Projekte. Große Unterstützung fand er jederzeit bei Bürgermeister WELSCH und seiner Stellvertreterin Frau GIELESSEN. Auf ihn wurde keinerlei Druck mehr ausgeübt, um ihn zum Eintritt in die PGH zu bewegen. Die Jüterboger PGH brauchte keine neuen Mitglieder und im Treuenbrietzener Rathaus war man froh, endlich einen eigenen Elektromeister in der Stadt zu haben. 1971 wurde noch einmal ein Versuch gemacht, ihn für die PGH zu werben, aber nach seinem klaren „Nein“ blieb alles beim alten. Nachteile haben sich aus seiner ablehnenden Haltung für ihn nicht ergeben.

Als erstes ist ihm die Verwaltung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft behilflich. Sie wird im Hause Großstraße 30/31 gefunden. Nachdem Zahnarzt STEINKE in den Westen gegangen war, bleibt seine Schwiegermutter, Frau PIEPENHAGEN, noch einige Zeit in dem Hause wohnen. Doch auch sie verlässt Treuenbrietzen und Werner KNOLL erhält ihre Wohnung. In der oberen Etage des Hauses wohnt zu der Zeit Dr. Rüdiger LEHMANN. Unten rechts, in den ehemaligen Praxisräumen des Zahnarztes, ist die TBC- Fürsorge mit Schwester Helene untergebracht. Als sie auszieht, eröffnen dort nacheinander die Kinderärztinnen Dr. MANGELSDORF und später Dr. EICHELBAUM ihre Praxis.

1971 baut Werner KNOLL seine Wohnung um, um für die sich vergrößernde Familie neuen Wohnraum zu schaffen. Mit Zustimmung des Grundstücksnachbarn PETRI wird ein Fenster in die Giebelwand geschlagen, damit Licht in das neu geschaffene Kinderzimmer fallen kann. Nach dem Einbau einer Toilette erhöht sich die Miete um eine Mark. In den Kellerräumen richtet sich Werner KNOLL seine Elektro- Werkstatt ein, den auf dem Hofe befindlichen, noch von Zahnarzt STEINKE erbauten Taubenschlag baut er zu einem Materiallager um.

1976 kauft Werner KNOLL von der Stadt das ehemals dem Bauern BAATZ gehörige Haus in der Kietzstraße 6. Im Protokoll der Ratssitzung vom 05.05.1976 ist zu lesen:

„Der Rat befürwortet den Antrag des Herrn Werner KNOLL, Großstraße 31, auf Bau eines Eigenheimes in der Kietzstraße 6.“ Um Kredite zu bekommen, musste ein Eigenheim gebaut werden, für eine Modernisierung des Wohnhauses hätte es nichts gegeben. So baut Meister KNOLL die in der zweiten Reihe gelegene Scheune zu einem Eigenheim um, aus dem ehemaligen Stall wird seine Werkstatt. Die beiden Läden im Vorderhaus entstehen erst nach 1990, nachdem die HO bereits 1989 ihre Zustimmung zur Einrichtung eines Elektroladens in der Kietzstraße 6 erteilt hatte.

1987 kann Werner KNOLL auf eine 25-jährige Tätigkeit als Elektroinstallateurmeister in Treuenbrietzen zurückblicken. Aus diesem Anlass heißt es in einem Zeitungsartikel: Seine erste Werkstatt befand sich in dunklen Kellerräumen mit eingeengten Arbeitsmöglichkeiten. Jetzt ist in der Kietzstraße 6 das ehemalige Bauerngehöft vollständig rekonstruiert und ein moderner Handwerksbetrieb entstanden. Anlässlich des 25-jährigen Meisterjubiläums wurde ein gewerbespezifisches Sunnzeichen angebracht. (MVS, 15.08.1987, S.8)

Neben seiner Ehefrau hat Werner KNOLL zu DDR- Zeiten noch drei Mitarbeiter und ein bis zwei Lehrlinge. Lehrlinge waren damals Mangelware. Sie mussten beantragt werden und wurden zentral zugeteilt. Ein Lehrling, der unbedingt Elektriker werden wollte, hatte es gewagt, den Beschwerdeweg bis zum Staatsratsvorsitzenden zu beschreiten, um eine Lehrstelle bei Meister KNOLL zu bekommen. Und er war mit seiner Klage sogar erfolgreich.

Als erstes größeres Projekt nach 1963 sorgt Elektromeister KNOLL für die Beleuchtung der Berliner und der Leipziger Straße. Weitere Vorhaben folgen.

1972 ist er mit den Turnern an der Rekonstruktion der Turnhalle in der Lindenallee beteiligt. (MVS, 16.06.72, S.8)

Mit einer Ausstellung zur Heimatgeschichte und einer Sonderschau der Arbeitsgemeinschaft Kunsterziehung wird im April 1981 das Heimatmuseum wieder eröffnet. Bürgermeister Richard WEINERT dankt allen, die sich tatkräftig an den Rekonstruktionsarbeiten beteiligt hatten. Insbesondere erwähnt er Dachdeckermeister WILKE, Elektromeister Werner KNOLL; Tischlermeister Willi JECKSTIES und die PGH Maler. (MVS, 22.04.81).

Ein Höhepunkt in der Arbeit folgt 1984: Der in Treuenbrietzen geborene Grafiker und Kunstkeramiker Lothar SELL aus Meißen schenkt seiner Geburtsstadt Treuenbrietzen eine Sabinchenfigur für den gleichnamigen Brunnen vor dem Rathaus. Auch viele Treuenbrietzener Firmen haben unentgeltlich an der Gestaltung des Sabinchenbrunnens mitgewirkt, darunter die Handwerker Werner KNOLL, Klaus- Dieter UNGER, Dieter JANKOWSKY, Manfred WILKE und die Firma ETTIGHOFER. (MVS, 12.10.84, S.8). Sie wollten damit wieder Leben in die Stadt bringen. Damals nannte man das NAW, heute würde man wohl „Sponsoring“ dazu sagen.

Und 1986 kann man lesen: „Tüchtige Helfer hatte Elektromeister Werner KNOLL aus Treuenbrietzen am vergangenen Wochenende. 30 polnische Freunde hoben längs der Nagelgasse den Kabelgraben aus, damit dort ein neues Kabel verlegt werden kann. Das ist nötig zum Anschluss des in der Breiten Straße entstehenden neuen Wohnhauses und zur Stabilisierung der Energieversorgung in der Stadt.“ (MVS, 26.07.86)

Das Material für die Elektroarbeiten gab es auf Zuteilung. Am Anfang des Jahres wurde eine Liste für die Vorhaben des kommenden Jahres vorgelegt. Zweimal arbeitete Werner KNOLL mit seiner Firma auch in Berlin, einmal bei der Einrichtung eines Kinderladens, einmal bei der Gestaltung eines Weingeschäftes. Das waren Auflagen, die der Kreis Jüterbog im Rahmen des „Berlin- Programms“ erhalten hatte. Dort war das Material immer reichlich und in guter Qualität vorhanden. Es reichte sogar noch, um einiges für die lokalen Bedürfnisse in Treuenbrietzen abzuzweigen.

1999 engagiert sich Elektro- KNOLL noch einmal für den Jugendklub im ehemaligen Gemeindebüro in Niebel. Der Plan geht nur auf, weil die Jugendlichen die Firma mit Eigenleistungen unterstützen. „Das Ganze ist quasi eine Hauruckaktion. Aber für die Jugend mach ich das,“ erklärt Werner KNOLL. (FE, 18.12.99, S.13)

Für sein Engagement wird ihm 2002 von der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming die „Goldene Ehrennadel“ überreicht. (FE, 19.01.02, S.17).

Ernst- Peter Rabenhorst

**Aus alter Zeit(ung)****1902: Neues Pflaster für die Berliner Vorstadt**

Auch vor mehr als 100 Jahren hatte man so seine Probleme mit dem innerstädtischen Straßenbau. Davon zeugt ein Artikel aus der Zauch-Belziger Zeitung aus dem Jahre 1902. Darin heißt es:

„Vor dem Berliner Tor herrscht ein Chaos. Aufgestapelte Haufen neuer schöner Pflastersteine, Haufen alten Materials, Kies, Erdberge – alles bildet ein wirres Durcheinander. Eine nur schmale Durchfahrt vermittelt den Verkehr. Dadurch ist es zeitweilig recht ungemütlich enge und für unaufmerksame Fußgänger beinahe gefährlich, sich hindurch zu winden in der Zeit, wo die Zahl der Gespanne der Landwirte - viermal am Tage - eine verhältnismäßig große ist. Abends aber, wenn die Handelsleute und Frachtwagen nach Potsdam hinfahren, heißt es, bei der sparsamen Erleuchtung doppelt vorsichtig zu sein. - Aber durch Nacht zum Licht! Die guten Leute, die dort den Damm aufreißen, müssen ihn zur Strafe auch wieder herstellen, und besser als bisher; Umsonst verlangt man es nicht einmal! Ja, was geschieht denn da eigentlich? Die Königliche Landesbauinspektion lässt unter Leitung des Herrn Aufsehers DORNBUSCH den alten Fahrdamm, der im Laufe der Jahre recht unegal geworden ist (1849 ist er das letzte Mal gepflastert worden) von der Linde bis an die Brücke über den Graben an der Tränke, aufreißen und auf 10 Meter, wie hier üblich, verbreitern. Da diese Straßenstrecke keine zusammenhängende Bebauung zeigt, die etwaigen Lücken aber eine baldige Bebauung vermuten lassen, so nimmt die Landesbauinspektion Veranlassung, den bisher dort vorhandenen Sommerweg, der im Sommer viel Staub, im Winter tiefen Schmutz zeigt, - wie s. Z. vor dem Leipziger Tore - als nicht hingehörend, zum größten Teil zu beseitigen und zuzupflastern. Die Regulierung des Damms und der Wasserabflüsse hat nun jedenfalls der Stadtverwaltung die sobald nicht wiederkehrende Gelegenheit geboten, auch ihrerseits die Regulierung der Bürgersteige vorzunehmen, denn die Baukommission der Stadt ist bei der Arbeit. Wie man hört, wird auf beiden Seiten der Straße bis an die Brücke über dem Graben an der Tränke eine Mosaiklaufbahn angelegt. Wie der Augenschein lehrt, wird der Wasserabfluss, der von der Höhe der Brücke über dem Mühlenteich kommend, bei Regen schnell anstaut, vor der Scheune des Herrn Schmiedemeister KNAPE von Süden unter dem Damm durch nach Norden in ein Gully, von dort in das Unterfließ der Mühle geleitet. Dorthin fließt auch das Wasser von dem Damme vor der Volksschule, das sich bisher immer vergeblich einen Abfluss suchte. Die weiteren Wasserabflüsse werden ebenfalls durch im Durchmesser starke Tonröhren und vermittels dreier Gullys nördlich nach dem Graben an der Tränke geleitet. Das Mosaikpflaster soll, wie es heißt, auch vor dem früheren Garnisonslazarett (=heutiges Gymnasium) entlang und gegenüber gelegt werden. Man hofft indes von der Liberalität der Stadtvertretung auch die Genehmigung der Anlage einer Laufbahn bis vor die Elementarschule (=heutiges Haus II des Gymnasiums), zu der der Zugang bisher im Winter ein höchst ungemütlicher war. – Nun heißt es, dass für das nächste Jahr Aussicht vorhanden wäre, dass die südliche Steinmauer auf der Mühlenbrücke, die dem Fiskus gehört, - und an der lustige Brüder bereits kleine Abtragungsversuche gemacht haben – dass diese beseitigt und an deren Stelle ein gefälliges Eisengitter hergerichtet wird. Dann gewinne der überaus schmale Fußweg an jener Seite um 60 - 80 cm und könne dann mit Mosaik bis an dem PFEFFERKORN'schen Lokale (=heutige Kita „Arche Noah“) vorüber hergerichtet werden. Ist nun Aussicht auf Erfüllung manches frommen Wunsches an dieser Stelle vorhanden, so gelingt es schließlich wohl auch, den traurigen Verkehr vor, durch und hinter dem Steintor zu verbessern.“ (ZBZ,01.10.02)

*Gefunden von: Ernst- Peter RABENHORST*

**1913: Straßenbau in der Großstraße**

„Es herrscht jetzt ein reges arbeitsames Leben in der Großstraße, denn mit den Pflasterarbeiten ist man im vollen Gange und viele Hände sind dabei beschäftigt. Gleich Barrikaden sind links und rechts der Straße sowie in der Mitte des Marktplatzes viele Posten Steine verschiedener Größe aufgestellt, die zur Pflasterung Verwendung finden und unserer Hauptstraße ein neues Aussehen geben sollen. Nach dem Bauplan zu urteilen, können wir heute schon sagen, dass sich unseren Augen nach Fertigstellung der Arbeiten eine Prachtstraße präsentieren wird, wie wir sie wohl selten in einer Stadt der Umgebung finden werden, worüber auch später unsere Bürgerschaft und jeder Fremde Anerkennung finden wird. Durch die Neuanpflanzung von Linden und Anlegung von Rasenflächen an verschiedenen Stellen, an denen es die vorhandene Straßenbreite gestattet, wird sich uns ein besonders freundliches Bild zeigen. Ein Prunkstück unserer Stadt wird durch die Errichtung des Hohenzollernbrunnens mit der Bronzestatue FRIEDRICH I. auf dem Marktplatz geschaffen. - Unangenehm sind allerdings die Pflasterarbeiten für den Fuhrwerksverkehr, so hatte sich z. B. heute Vormittag in der Leipziger Straße eine Wagenburg von ca. 12 Fuhrwerken und 3 Autos aufgetürmt, welche nur langsam und der Reihe nach Durchlass fanden. Mit Rücksicht aber auf die späteren

Annehmlichkeiten nimmt man jetzt das Unangenehme gern in Kauf.“ (TZ,17.05.13)

09.06.13: Nach Abschluss der Tagesordnung ergreift Beigeordneter Louis KNAPE in der Stadtverordnetenversammlung das Wort. Er vermahnt sich „gegen die in der Öffentlichkeit gegen die Bauleitung gerichteten beleidigenden Äußerungen hinsichtlich des Straßenbaus. Es wird derselben der Vorwurf gemacht, sie verstehe nicht zu bauen, die Großstraße wird höher als früher angelegt, sinn- und planlos wird drauf los gebaut und dergl. mehr. In längeren Ausführungen legt Herr K. der Versammlung klar, dass dem nicht so sei. Die Großstraße ist nicht höher als früher angelegt, nur zum Ausgleich an einigen Stellen, wo es die Sachlage erforderte, um nicht eine Berg- und Talstraße herzustellen. Bei der Einziehung der Trittstufen und der Torwegregulierung wird es in der Bürgerschaft ebenfalls noch erregte Gemüter geben. Die Bauleitung will die Bürger durchaus nicht schädigen und ihnen, wo es angeht, in jeder Weise entgegenkommen, aber es dürfen ihr keine Schwierigkeiten in den Weg gestellt werden.“ Vorsitzender KOEHLER bittet, „bei der Einziehung der Treppenstufen nicht mit besonderer Härte gegen die Mitbürger vorzugehen und möglichst einen erträglichen Zustand bei der Regulierung zu schaffen.“ (TZ,11.06.13)

„Durch die Neupflasterungen hat unsere Großstraße ein recht gefälliges Aussehen erhalten...Doch befinden sich in dem Gesamtbild noch einige Unebenheiten, die zu beseitigen nur empfohlen werden kann. Da ist zunächst die Steinbrücke am Eingange der Anlagen bei dem SCHRÖTER'schen Grundstück. Bisher ließ man den Bürgersteig längs der Brücke ungepflastert, weil man sich, wie verlautete, mit der Absicht trug, das aus Mauersteinen hergestellte Brückengeländer zu beseitigen und hierfür ein gefälliges eisernes Brückengeländer aufzustellen...Die Steinbrücke wird, wie die Erfahrung zur Genüge gezeigt hat, ewig unschön aussehen, denn immer waren Steine ausgestoßen und die Brückenpfeiler stark beschädigt.“ - „Ein zweites unschönes Bild sind die Mauerreste an dem SCHÜLER'schen und KOREUBER'schen Grundstück. Diese beeinträchtigen, wenn man von der Großstraße kommt, den Blick in die schöne Leipziger Straße mit den prächtigen Bäumen und den schmucken Villen und umgekehrt...Werden die Mauerreste entfernt, so zeigt sich schon von Ferne das schöne Straßenbild. Auch wäre für den Fuhrwerk- und Autoverkehr das Verschwinden der Mauerreste von großem Vorteil, da hierdurch die Straßen früher und besser übersehen werden könnten.“ (TZ,08.11.13)

Die Pflege und Unterhaltung der Baumpflanzungen und gärtnerischen Anlagen in der Großstraße und an der Nicolaikirche wird an die Verschönerungskommission übertragen. (Protokoll SV,10.11.13)

*Gefunden von: Ernst- Peter RABENHORST*

**Impressum:**

Herausgeber: Stadt Treuenbrietzen, vertreten durch den BM  
 Artikelannahme: Stadtinformation Treuenbrietzen, Großstraße 110,  
 Tel. (33748) 12102  
 Satz und Druck: Fläming Werbung, 14913 Altes Lager, Am Sportplatz 6,  
 Tel. (03372) 442956, Fax. (03372) 442958  
 mail@FlaemingWerbung.de,  
 www.FlaemingWerbung.de  
 Anzeigenannahme: Fläming Werbung  
 Auflage: 4300 Exemplare  
 Bezugsmöglichkeiten: Stadtverwaltung Treuenbrietzen, Hauptamt  
 Großstraße 105, 14929 Treuenbrietzen  
 Bedingungen: gegen Erstattung der Portokosten zzgl. 1,00 EUR /  
 Ausgabe gemäß Verwaltungssatzung der Stadt  
 Treuenbrietzen vom 18. November 2004  
 Veröffentlicht im Internet unter [www.sabinchenstadt.de](http://www.sabinchenstadt.de)

Für die bei der Redaktion abgegebenen Artikel sind die Mitarbeiter der Stadtverwaltung inhaltlich nicht verantwortlich. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zur Zeit gültigen Anzeigenpreise. Für nicht gelieferte Zeitungen kann nur Ersatz eines Einzelexemplares im Rahmen der Auflagenhöhe gefordert werden. Anzeigeninhalte ohne Gewähr, Druckfehler und Irrtümer sind nicht ausgeschlossen. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Das nächste Amtsblatt erscheint  
 am 08.07.2006  
 Redaktionsschluss ist der 27.06.2006**